Asc.
2030p-

ad 5666
Asc.
2030 p

Gebet-Büchlein

Sey gegrüßt, Du Gnadenvolle!

Gebet-

und

Andachtsbüchlein,

zunächst

zur zweihundertjährigen Jubelfeier der hochlöbl. Bürger-Congregation

Mariä Verkündigung

zu Passau,

vom 17. bis 25. März 1847,

aber auch

für andere Zeiten geeignet.

Den Sodalen und allen würdigen Theilnehmern an der Jubelfeier gewidmet.

Mit Genehmigung des Bischöflichen Ordinariates Passau.

Passau, 1847.

Zu finden bei der Congregation.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Kurzer Vorbericht
über die
Marianische Bürger-Congregation
Mariä Verkündigung
zu Passau.

Unter allen von der Kirche gut geheißenen Andachten wird es wenige geben, die den Gläubigen so großen Nutzen gewähren, wie die religiösen Congregationen oder Bruderschaften. Durch die gemeinschaftlichen Tugendübungen und guten Werke thun die Einverleibten dem Himmel eine hl. Gewalt an, und was der Einzelne durch sein Gebet und seine guten Werke nicht erlangt, das erhält oft eine fromme Versammlung. Denn an dem demüthigen, gemeinschaftlichen Gebet einer frommen Versammlung

oder Bruderschaft hat Gott ein besonderes Wohlgefallen. Jesus Christus selbst sagt ja (Matth. 18, 19 2c.): „Wenn zwei aus euch auf Erden einstimmig sein werden über was immer für eine Sache, um die sie bitten wollen, so wird es ihnen von meinem Vater, der im Himmel ist, gegeben werden; denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten darunter."

Unter vielen andern Bruderschaften oder Congregationen ragen die marianischen besonders hervor wegen der vielen Gnaden und Vortheile, die denen zu Theil werden, die sich der Verehrung und dem Dienste dieser barmherzigen Gottes-Mutter widmen, der uns ja Jesus Christus am Kreuze schon in der Person seines Lieblingsjüngers empfohlen hat.

Dies hat auch den heil. Ignatius von Lojola bewogen, in jener Zeit, wo der Irrglaube und Unglaube so traurige Verheerungen in der katholischen Kirche anrichtete, und in Deutschland und in andern Ländern

Tausende ihrem mütterlichen Schooße entriß, seine Zuflucht zur seligsten Jungfrau Maria zu nehmen, und eine Versammlung frommer Christen unter dem Titel „der Verkündigung Mariä" zu gründen, deren vorzüglichste Aufgabe die eifrige Verehrung Mariä sein soll.

Schnell verbreitete sich diese Congregation in der ganzen katholischen Christenheit; überall, wo Jesuiten-Collegien waren, entstanden ähnliche Vereine. Auch die Stadt Passau blieb nicht zurück, sondern schon am 18. März 1624, als am vierten Sonntag in der Fasten, wurde die marianische Congregation im hiesigen Jesuiten-Collegium eingeführt, vom Papste der römischen Congregation selbst einverleibt oder incorporirt, und mit allen jenen Ablässen, Gnaden und Vortheilen versehen, deren sich die römische selbst erfreuet.

Der Gründer der hiesigen Congregation war der ehrwürdige Vater Hermann Volmar aus der Gesellschaft Jesu, welcher

zugleich der erste Präses war. Einhundert drei und fünfzig Jahre dauerte diese Congregation unter Leitung von 81 Präses aus dem Jesuitenorden fort, bis endlich dieser Orden 1773 aufgehoben wurde, und der letzte Präses, der Hochwürdige Pater Jos. Inama 1777 starb.

Nach Aufhebung der Jesuiten wurde die Congregation vom Papste Pius VI. auf's Neue 1776 in ihrem vollen Umfange bestätiget, und die Leitung derselben ging auf Weltpriester über, deren erster der damalige Seminar-Regens, Herr Maximilian Riedl war.

Der erste Präfekt oder Rektor von Seite der Herren nnd Bürger hiesiger Stadt war Herr Adolph Aicher, fürstl. Hofkammer-Rath und Hofkastner von Passau. Zwei und fünfzig Rektoren standen bis heute an der Spitze dieser hochlöblichen Congregation, die seit ihrem Ursprunge ununterbrochen fortgedauert, und in letzterer Zeit wieder viele neue Mitglieder erworben hat.

Diese versammeln sich in der Regel alle Sonntage um 1 Uhr Nachmittags, um einer Erbauungsrede beizuwohnen, oder für die verstorbenen Sodalen zu beten. Am vierten Sonntag eines jeden Monats — September und Oktober sind jedoch ausgenommen — feiert die Congregation ihren Monat-Sonntag in der St. Michaelskirche ebenfalls um 1 Uhr Nachmittags mit zwei hl. Segen, Predigt und musikalischen Litaney, wobei jedesmal neue Mitglieder feierlich aufgenommen werden.

Nachdem nun diese Congregation bereits 223 Jahre besteht, so haben Se. K. Majestät allergnädigst zu bewilligen geruht, daß dieselbe vom 17. bis zum 25. März 1847 das 200jährige Jubiläum durch Abhaltung täglicher feierlicher Gottesdienste und Predigten, dann zweier Prozessionen in der Weise begehen dürfe, daß es auch den umliegenden Pfarrgemeinden gestattet sein solle, in Prozession nach Passau zu ziehen. Dazu haben auch Se. Päpstl. Heiligkeit einen be-

sonderen Jubiläums-Ablaß, welcher auch den verstorbenen Christgläubigen fürbittweise zugewendet werden kann, allergnädigst verliehen nicht nur für die marianischen Sodalen, sondern auch für alle Katholiken beiderlei Geschlechtes, welche vom Anfange der Vesper vom 17. bis zum Sonnenuntergange am 25. März die heil. Sakramente der Buße und des Altars würdig empfangen und eine Zeit lang in der Congregationskirche zu St. Michael nach der Meinung Sr. Päpstl. Heiligkeit beten (etwa 7 Vater unser und 7 Ave Maria mit dem apostolischen Glaubensbekenntnisse), mit der Absicht, um Früchte wahrer Buße zu bringen und Werke christlicher Liebe und Barmherzigkeit zu üben.

Demnach wird das Jubiläum in nachstehender Ordnung gefeiert werden:

§. 1.

Die Jubiläumsfeier wird am 17. März 1847 mit Veni Sancte Spiritus Nachmittags 2 Uhr in der Kongregationskirche zu St.

Michael ihren Anfang nehmen und am 25. desselben Mts. nach einer feierlichen Schluß-Prozession und dem Ambrosianischen Lobgesange mit Sonnenuntergang geendet werden. Die erste Prozession wird am 19. stattfinden. Jede Prozession beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

§. 2.

Am 17. März wird um halb 2 Uhr Nachmittags die Jubelfeier durch das Geläute sämmtlicher Glocken der in der Stadt befindlichen Kirchen eröffnet und ebenso am 25. desselben Monats gegen Sonnenuntergang beschlossen werden. — So wird auch am 17. März in der Congregationskirche um 3 Uhr Nachmittags die Einleitungsrede, und am 25. März um 3 Uhr Nachmittags die Schlußpredigt gehalten werden.

§. 3.

Am 18. wird in der Congregationskirche zu St. Michael um 5 Uhr Morgens das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt, um 9 Uhr die Festpredigt, darauf ein Hochamt und

Nachmittags um 4 Uhr eine musikalische Litaney gehalten werden. Dieses wird auch an den übrigen Tagen geschehen.

§. 4.

Vom 17. März angefangen wird während der ganzen Jubelzeit an jedem Abende um 7 Uhr eine Abendandacht gehalten. Nach vollendetem Rosenkranze und den dazu treffenden Kirchengebeten werden noch 5 Vater unser und Ave Maria mit „Ehre sei Gott ꝛc." und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse gebetet werden, um von Gott durch die Fürbitte der heiligsten Jungfrau Maria und aller Engel und Heiligen Bekehrung der Sünder, der Irr- und Ungläubigen, und Segen und Schutz für die katholische Kirche zu erflehen. Während dieser 5 Vater unser ꝛc. wird ein feierliches Geläute stattfinden, damit alle Gläubigen, welche gehindert sind, der Abend-Andacht beizuwohnen, in ihren Wohnungen, oder wo sie sich sonst befinden mögen, an diesem allgemeinen Gebete Theil nehmen können.

§. 5.

Um den Seelenbedürfnissen der gläubigen Theilnehmer an dieser so gnaden- und freudenreichen Festlichkeit zu genügen, ist die Anordnung getroffen, daß während der Jubelzeit eine große Anzahl von Priestern täglich von 5 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, und von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends in allen Kirchen der Stadt zur Beicht hört, und daß in denselben, mit Ausnahme der Congregations-Kirche, die heil. Kommunion gespendet wird.

§. 6.

Um zur Erweckung, Beförderung und Vollendung eines bußfertigen Lebenswandels bei den gläubigen Theilnehmern an dieser so gnadenreichen Jubelfeier alles Mögliche anzuwenden und für Kirche und Staat desto segensreicher zu wirken, werden auch mehrere Hochwürdige **P. P.** Redemptoristen während der ganzen Jubelzeit täglich in der Congregations-Kirche zu St. Michael um 6 Uhr Morgens, um 3 Uhr Nachmittags und um 6 Uhr

Abends das göttliche Wort verkünden und Aushilfe im Beichtstuhle leisten.

Ebenso werden einige Hochw. P. P. Kapuziner an jedem Tage um 1 Uhr Nachmittags in der Congregations-Kirche predigen, und in der Kloster-Kirche Niedernburg zur Beicht hören.

Auf diese Weise ist nun allen Christgläubigen der ganzen Umgebung Gelegenheit gegeben, Gott einige Genugthuung zu leisten für die Sünden und die vielen ihm zugefügten Beleidigungen.

Möchten doch recht Viele die Zeit der Gnade sich zu Nutzen machen!

Von der Jubelfeier.

Die Jubelfeier war schon im alten Testamente, III. Buch Mos. 25 vorgeschrieben, und mußte bei den Juden alle fünfzig Jahre gefeiert werden. Im Jubeljahre mußten alle jüdischen Sklaven von ihren Herren freigegeben werden. Diese Befreiung von der zeitlichen Dienstbarkeit der Welt betrachtet man in der christlichen Kirche als ein Vorbild der allgemeinen Befreiung der Christen von dem Joche der Sünde und von der Sklaverei der Hölle, die sie bei Gelegenheit eines Jubelablasses durch die vorgeschriebene reumüthige Beicht erlangen können.

Zweitens mußten im Jubeljahre bei den Juden alle Güter und Grundstücke, welche aus Noth oder aus andern Ursachen waren verkauft oder verpfändet worden, wieder an den ursprünglichen Besitzer zurückgegeben werden. — Durch diese Maßregel blieb jeder Stamm in

seinem Besitze und seinem Wohlstande. Ebenso wird bei einer geistigen Jubelfeier dem büßenden Sünder sein Recht zum Himmel, als seinem väterlichen Erbtheile, welches er durch die Sünde verscherzt hat, wiedergegeben; er erlangt den verlornen Schatz der Gnade, Liebe und Freundschaft seines Gottes wieder, tritt in seine vorigen Rechte wieder ein, seine guten Werke und Verdienste, die durch die Sünde erstorben waren, leben wieder auf, er wird dem Volke Gottes und der Gemeinschaft der Heiligen wieder einverleibt.

Drittens durften die Juden im Jubeljahre ihre Felder nicht bebauen, und was immer von selbst wuchs, gehörte den Armen und Fremdlingen; zudem hatte Gott den Juden versprochen (III. Buch Mos. 25, 21), er werde im Jahre vor dem Jubeljahre das jüdische Land so reichlich segnen, daß die Früchte auf drei Jahre hinausreichen sollten. Diese Fülle des zeitlichen Segens ist ein Vorbild des geistlichen Gnadensegens, welchen der Herr zur Zeit einer Jubelfeier in den Herzen der Gläubigen verbreitet, die daran würdigen Antheil nehmen, und wodurch so reichliche und kostbare Früchte der Buße unter den Christen veranlaßt werden.

In der christlichen Kirche wurde das Jubeljahr durch Papst Bonifaz VIII. 1300 eingeführt und sollte alle hundert Jahre gefeiert werden. Doch schon Papst Clemens VI. setzte es auf alle 50 Jahre fest; hernach wurde es auf alle 33 Jahre festgesetzt, bis endlich der fromme Papst Paul V. 1470 die Anordnung traf, daß das Jubeljahr alle 25 Jahre gefeiert werden soll. Diese Anordnung besteht noch heut zu Tage. Jedoch können die Päpste auch zu andern Zeiten, besonders bei Bedrängnissen, die die Kirche treffen, Jubelabläße ertheilen. Ja die Kirche, geleitet vom heiligen Geiste, läßt auch in einzelnen Gotteshäusern und Bruderschaften, wenn sie ein Jahrhundert oder mehrere hundert Jahre bestanden haben, besondere Jubelfeste zur Danksagung für die erhaltenen Wohlthaten und zur Erweckung des christlichen Bußgeistes feiern. Bei einem solchen Jubiläum kann man dann die nämlichen Gnaden und Abläße gewinnen, wie bei einem allgemeinen Jubeljahre, vorausgesetzt, daß man die vorgeschriebenen Bedingnisse gewissenhaft erfüllt.

Vom Ablaße und den Bedingungen, ihn zu gewinnen.

Wenn auch im heiligen Sakramente der Buße, würdig empfangen, alle Sünden und die ewigen Strafen erlassen werden, so bleiben mehr oder weniger noch zeitliche Strafen zurück, die der Sünder hier durch Werke der Buße oder jenseits im Fegfeuer abzubüßen hat. Wir sehen dieses oft in der heiligen Schrift, besonders aber beim Könige David, dem auf seine vollkommene Reue hin zwar die Sünden verziehen, über den aber eine Reihe von zeitlichen Strafen verhängt wurden. Zur Abbüßung dieser zeitlichen Strafen und damit der Sünder der beleidigten Gerechtigkeit Gottes, so weit es menschlicher Weise möglich ist, Genugthuung leistete, waren in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche die öffentlichen kanonischen Kirchenbußen eingeführt, die oft Jahre lang dauerten, und sehr strenge waren. Der glühende Bußeifer der ersten Christen er-

kaltete aber immer mehr und mehr, und so fing auch die Kirche, als eine gütige Mutter, an, dem geringeren Bußeifer zu Hilfe zu kommen und leichtere und mildere Mittel an die Stelle der älteren strengeren treten zu lassen, und das Mangelnde aus dem Gnadenschatze der Verdienste Jesu Christi und seiner Heiligen zu ergänzen. Man nannte dieß gewöhnlich Ablaß. Diese Umänderung war im Grunde nichts Neues. Schon vom Anfange an wurden die auferlegten Bußstrafen oft umgeändert und verkürzt, wenn ein Büßer eine besondere Reue zeigte und kein Rückfall mehr zu fürchten war. — Die Kirche hat dazu von Jesus Christus ausdrückliche Vollmacht erhalten, indem Er den Aposteln und ihren Nachfolgern die Gewalt zu binden und zu lösen gab: „Was ihr immer auf Erde binden werdet, das soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erde lösen werdet, das soll auch im Himmel gelöset sein.“ Der heilige Apostel Paulus machte von dieser Binde- und Lösegewalt Gebrauch bei dem Blutschänder von Corinth, den er von der christlichen Gemeinde ausschloß, die Strafe aber, nachdem er von seiner Reue und Besserung überzeugt war, wieder aufhob, und

ihn wieder in die Gemeinschaft der Gläubigen aufnahm.

Die Kirche besitzt also die Gewalt und die Macht, Abläße zu ertheilen, und diese sind den Gläubigen nützlich, weil sie durch die würdige Gewinnung derselben so viele zeitliche Strafen abbüßen können, als man früher durch die strengen kanonischen Bußstrafen abbüßen konnte.

Damit aber der Ablaß den Christen die erwünschten Vortheile gewähre, müssen gewisse Bedingungen erfüllt werden. Diese sind besonders folgende:

1) Aussöhnung mit Gott durch aufrichtige, reumüthige Buße. Die Nothwendigkeit dieser Vorbereitung liegt klar am Tage, da die Sündenstrafen nicht erlassen werden können, wenn nicht zuvor die Sündenschuld getilgt ist. Wer deßhalb einen unvollkommenen Ablaß gewinnen will, muß wenigstens von allen Todsünden gereiniget sein. Wer aber einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen strebt, muß zudem noch alle und jede läßliche Sünde bereuen, und sich von jeder Neigung zu derselben losmachen. — Weil dieses aber von den

meisten Gläubigen nicht geschieht, so werden die vollkommenen Abläße bei weitem nicht immer vollkommen gewonnen.

2) Genaue Erfüllung der zur Gewinnung vorgeschriebenen Bedingungen oder Werke, und zwar so, daß sie im Stande der Gnade verrichtet werden. — Namentlich wird zur Gewinnung eines vollkommenen Ablaßes der Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altares vorgeschrieben. Dieß gilt ganz besonders bei Jubelabläßen. Zudem muß der Ablaßsuchende jedesmal nach der Meinung des kirchlichen Oberhauptes, nämlich um Erhöhung und Ausbreitung der katholischen Kirche, um Tilgung der Irrlehren, und um die Erhaltung der Eintracht und des Friedens unter den christlichen Fürsten beten.

3) Fester, werkthätiger Wille, würdige Früchte der Buße zu bringen, und Gott für die begangenen Sünden nach Kräften in eigener Person genug zu thun. — Die Kirche spricht uns durch die Ertheilung des Ablaßes keineswegs von Bußwerken frei; sie will im Gegentheil den Bußeifer der

Gläubigen anfachen und anregen und das ersetzen, was die menschliche Schwachheit nicht ganz zu erfüllen vermag, und sie will, daß wir selbst nach Kräften Buße thun. Jeder Christ muß also nebst den vorgeschriebenen Bedingungen und Ablaßgebeten auch nach Kräften seinem Stande angemessene gute Werke verrichten, und so seine Sünden abzubüßen suchen.

4) Endlich muß man die Meinung machen, den Ablaß zu gewinnen. — Heilsbeflissene Seelen sollen es sich daher zur Gewohnheit machen, jeden Morgen beim Aufstehen die Meinung zu machen, alle Abläße für sich und die Verstorbenen zu gewinnen, welche durch die guten Werke, welche sie im Laufe des Tages verrichten, gewonnen werden können.

Andachts-Uebungen
bei der Jubelfeier.

Vorbereitungs-Gebet.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! der du in deiner hl. Kirche deine unendlichen Verdienste und Gnadenschätze niedergelegt hast und willst, daß wir daran Theil nehmen sollen: sieh gnädig herab auf uns, deine reumüthigen Kinder! Sieh, wir erkennen es, daß wir von dem Wege deiner Gebote abgewichen sind und schwer gesündiget haben, und nehmen nun unsere Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit. Gib, daß wir mit Reue und Schmerz unsere Sünden bereuen und beweinen, unser Leben ändern und dadurch der Gnadenschätze des Jubiläums theilhaftig werden, die du uns durch deine hl. Kirche anbietest. Wir fassen den festen Entschluß, mit deiner Gnade unser Leben zu ändern und die uns noch übrige Zeit dieser irdischen Wanderschaft in Buße zuzubringen und nur dir allein zu leben.

Seligste Jungfrau Maria, nach Gott meine größte Hoffnung! bitte für mich, daß ich meine

Sünden erkenne und durch Reue und Besserung der Nachlassung der ewigen und zeitlichen Strafen würdig werde. Amen.

Bei der Eröffnung des Jubiläums
oder dem
Veni Sancte Spiritus.
(Auch für das heilige Pfingstfest zu gebrauchen.)

Komm, o heiliger Geist hernieder;
Komm, entzieh' uns deine Güter,
Deines Lichtes Strahlen nicht!
Vater, Dürftige zu laben!
Spender aller guten Gaben!
Schwacher Herzen stärkend Licht!

Tröster Aller, die sich quälen!
Süßer Gast der frommen Seelen!
Angenehme Labungskost!
Nach der Arbeit Ruhefühlung!
Bei der Hitze sanfte Kühlung!
In Bekümmernissen Trost!

Wunderschöne Lichtesquelle,
Komm, ergieß' dich und erhelle
Unser Herz mit deiner Huld.
Ohne deines Hauches Stärke
Taugen Nichts der Menschen Werke;
All' ihr Thun ist eitel Schuld.

Komm, die Flecken abzuwischen,
Dürres Erdreich zu erfrischen;
Heile, wo die Wunde schwiert!
Beuge, wo Verhärtung waltet,
Wärme, wo das Herz erkaltet,
Leite, was den Weg verliert.

Gläubigen, die mit Vertrauen
Fest auf deine Hilfe bauen,
Gib der sieben Gnaden Pfand!
Laß der Tugend, dem Verdienste
Heil und Freude zum Gewinnste
In des Himmels Vaterland.

Ein anderer Lobgesang:
Veni Creator Spiritus.

Komm, Schöpfer, Geist der Heiligkeit!
Mach' dir zur Wohnung uns bereit!
Komm, kehr' in uns'ren Herzen ein,
Die du erschufst, sie dir zu weih'n.

Des Lebens Quell', der Seelen Ruh',
Des höchsten Gottes Gab' bist du;
Du bist, der Lieb' und Licht bescheert,
Und Salbung unserm Geist gewährt.

Du bist's, der uns zum Guten lenkt,
Und seine sieben Gaben schenkt,
Der uns vom Vater zugesagt,
Die Zungen Wahrheit reden macht.

Zünd' an in uns dein Gnadenlicht,
Gieß' Lieb' in's Herz, die ihm gebricht!
Gib unserm schwachen Körper Kraft,
Die ihm zum Wohlthun Gnaden schafft.

Treib' fern der Feinde Macht und List!
Gib Frieden; hebe Neid und Zwist!
Sei unser Führer, laß uns treu
Dir folgen, mach' uns sündenfrei.

Lehr' uns erkennen jederzeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Den Vater, Sohn und dich, o Geist!
Der uns den Weg zum Himmel weist.

Preis sei dem Vater, der dich sandt',
Preis sei dem Sohne, der erstand,
Preis sei dir, Geist der Heiligkeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen!
℟. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, gieße deinen heil. Geist gnädig in unsere Herzen ein, durch dessen Weisheit wir erschaffen wurden, und durch dessen Vorsehung wir regieret werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Entzünde, o Herr, unser Herz und unsere Nieren mit dem Feuer des heil. Geistes, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiliget und regiert wird, erhöre uns, die wir für alle Stände demüthig bitten, und schenke uns deine Gnade, daß ein Jeder in seinem Stande und Amte dir treulich diene. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit desselben heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Morgengebet.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, und fange diesen Tag an; derselbe wolle mich segnen, regieren, behüten und zum ewigen Leben führen. Amen.

Lobet den Herrn alle Geschöpfe Gottes! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Ehre sei der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit, von nun an bis in alle Ewigkeit!

O mein Herr und mein Gott! ich sage dir demüthigsten Dank für alle Wohlthaten, welche du mir von dem ersten Augenblicke meines Lebens an bis auf diese Stunde verliehen hast. Du hast mir die Gnade gegeben, den heutigen Tag zu erleben; ertheile mir auch deine kräftige Gnade, denselben zu deiner Ehre und meiner Seligkeit wohl anzuwenden; stehe mir bei, damit ich durch keine Sünde von dir abweichen, sondern alle Worte, Werke und Gedanken zu deiner größeren Ehre richten möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

O wahrer und wahrhafiger Gott! ich glaube Alles, was du geoffenbaret hast; o allmächtiger, barmherzigster und getreuester Gott! ich hoffe Alles, was du versprochen hast; gütigster und liebenswürdigster Gott! ich liebe dich über Alles, und bereue vom Herzen, daß ich dich, mein höchstes Gut, jemals mit der geringsten Sünde beleidiget habe. Ich nehme mir fest vor, dich nimmermehr vorsätzlicher Weise zu erzürnen, besonders will ich mich ernstlich befleissen, daß ich dich mit dieser Sünde N. N. heute nicht beleidige. Gib mir deine Gnade dazu, o gütigster Gott!

Alles was ich heute thun, oder leiden werde, will ich thun und leiden zu deiner Ehre. Ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, mit Allem demjenigen, was heute Gutes in der ganzen Welt geschehen wird in Vereinigung der Gedanken, Worte und Werke Jesu Christi und aller Heiligen; ich opfere Alles dieses auf zu deiner Ehre und meiner Seligkeit, um jene Gnaden zu erlangen, von welchen du weißt, daß sie mir heute und stets am nothwendigsten sind.

O heilige Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heilige Gebärerin Gottes; beschütze mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele, und stehe mir einst bei in der Stunde des Todes. O Maria, Jungfrau rein, laß mich dir empfohlen sein!

O heiliger Schutzengel mein, laß mich dir empfohlen sein! In allen Nöthen steh mir bei, und halte mich von Sünden frei.

O alle meine heiligen Patrone! bittet für mich, daß ich heute Alles meinem Gott zu lieb wirke und leide, ihn mit keiner Sünde beleidige und erzürne, sondern in seiner Gnade lebe und sterbe. — Alles meinem Gott zu lieb!

Meßgebete.

Vorbereitungsgebet.

O ewiger Vater! du Gott und Herr der Barmherzigkeit! o Gott alles Trostes, der du uns in allen unsern Trübsalen so wunderbar tröstest, nimm an dieses Opfer des wahren Leibes und Blutes deines eingebornen Sohnes, das ich an dem heutigen Tage mit der ganzen streitenden und siegenden Kirche, zum Andenken des Leidens, des Todes, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, zur Ehre der allerseligsten Jungfrau und des ganzen himmlischen Hofes, zur Genugthuung für alle meine und aller Menschen begangenen Sünden deiner ewigen, unbegreiflichen, göttlichen Majestät darbringe. Mein wahrer und lebendiger Gott! blicke von dem erhabenen Throne deiner Herrlichkeit herab auf diesen Altar, und sieh deinen Sohn an. Dieser ist dein Eingeborner, an dem du dein Wohlgefallen hast. Höre das Aechzen seiner Stimme, die er aus seinen Wunden zu dir emporschallen läßt.

Sieh sein liebenswürdigstes Herz, das für uns, seine Kreuziger, nunmehr aber reumüthigen Sünder, aus wahrer und inbrünstiger

Liebe verwundet worden ist, und in Ansehung seiner Wunden befreie uns von allem Uebel, das wir für unsere Sünden verdienet haben.

Ja, himmlischer Vater! verschone und verzeihe uns wegen deines Sohnes Jesus. Denn er allein, als unser Sachwalter und Vermittler, leistet für uns deiner Majestät überflüßige Genugthuung; er mit dem heiligen Geiste verherrlichet dich, erweiset und ersetzet dir alle gebührende Ehre durch die ganze Ewigkeit, die dir unsere Sünden geraubet haben. Amen.

Beim Stufengebete.
(Nach dem römischen Meßbuche.)

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Verschaffe mir Recht, o Herr, und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk; rette mich von den boshaften und listigen Menschen.

Denn du, o Gott, bist meine Stärke; warum hast du mich verworfen, und warum gehe ich traurig einher, da der Feind mich quält?

Sende dein Licht herab und deine Wahrheit, diese leiten und führen mich hin auf deinen heiligen Berg und in deine Wohnung.

Und ich will eingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Gott, mein Gott! Dich werde ich auf meiner Harfe loben: Warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen: er ist mein Heil, wo ich mich hinwende; er ist mein Gott.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste: Wie sie war im Anfange, jetzt und allzeit uud in alle Ewigkeit. Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Allgemeines Sündenbekenntniß.

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, Maria der allezeit seligen Jungfrau, dem hl. Erzengel Michael, dem hl. Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich oft gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken; es ist meine Schuld,

meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich Maria, die allezeit seligste Jungfrau, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heil. Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, sie wollen für mich bitten bei Gott unserm Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott gebe uns vollkommene Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden. Amen.

Wende dich zu uns, o Gott! und belebe uns, und erfreue dein Volk.

Herr, zeige uns deine Barmherzigkeit; und gib uns dein Heil.

Herr, erhöre mein Gebet:
Und mein Rufen laß zu dir kommen!
Der Herr sei mit euch;
Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

O Herr, wir bitten dich, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen zu dem Allerheiligsten einzugehen würdig werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste der Heiligen, deren Reliquien hier sind, und alle übrigen Heiligen, daß du uns Allen unsere Sünden verzeihen wollest.

Beim Introitus oder Eingang.

Jesus Christus erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze. Darum hat ihn Gott auch erhöht, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus Christus erniedrigte sich 2c. wie oben.

Kyrie.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

(Jedes dreimal.)

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an und verherrlichen dich. Wir danken

dir wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater. Herr Jesu Christe, du eingeborner Sohn! Herr Gott, Lamm Gottes! Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebet an! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe sammt dem hl. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Collekte oder Kirchengebet.

Lasset uns beten!

O Herr Jesus Christus! Der du von dem Himmel aus dem Schooße des Vaters auf diese Erde herabgestiegen bist und dein kostbares Blut zur Verzeihung unserer Sünden vergossen hast; wir bitten dich demüthig, daß wir würdig werden, am Tage des Gerichtes zu deiner Rechten gestellt, zu vernehmen: „Kommet, ihr Gesegneten!“ Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

(Aus dem Propheten Zacharias, 12, 10.)

Dieses spricht der Herr: Und ich will ausgießen über das Haus Davids und über die Einwohner Jerusalems den Geist der Gnade und des Gebetes: und sie werden schauen auf mich, den sie durchbohrt haben: und sie werden ihn beklagen, wie man den einzigen Sohn beklaget, und weinen über ihn, wie man über den Tod des Erstgebornen zu weinen pfleget. An jenem Tage wird groß sein die Klage zu Jerusalem und man wird sagen: Was sind denn das für Wunden mitten in deinen Händen? Und er wird sprechen: So ward ich verwundet im Hause derer, die mich liebten. Auf, Schwert! wider meinen Hirten und wider den Mann, der mein Nächster ist, spricht der Herr der Heerschaaren. Schlage den Hirten, so zerstreuen sich die Schafe, spricht der Herr, der Allmächtige. — Gott sei Dank.

Graduale.

Mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elends. Ich erwartete, ob einer mit mir trauere, und es ist keiner; ich suchte einen, der mich tröste und ich fand keinen. Und sie gaben

mir zur Speise Galle, und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig.

Wahrlich, er trägt unsere Krankheiten und ladet auf sich unsere Schmerzen! Wir halten ihn für einen Aussätzigen, den Gott geschlagen und gedemüthiget hat; aber er ist verwundet worden um unserer Missethaten willen, zerschlagen um unserer Sünden willen; unsers Friedens wegen liegt die Züchtigung auf ihm, und durch seine Wunden werden wir geheilet.

Evangelium. (Joh. 19.)

Da Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, damit die Schrift erfüllet würde, sprach er: Mich dürstet. Es stand aber ein Gefäß voll Essig da. Und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Hysopstengel, und brachten ihn an seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und er neigte sein Haupt und gab seinen Geist auf. Die Juden aber, damit die Körper am Sabbate nicht am Kreuze blieben, weil es der Rüsttag war, (denn jener Sabbat war ein großes Fest,) baten den Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen werden möchten. Da

kamen die Soldaten und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern, der mit ihm gekreuziget worden war: als sie aber zu Jesus kamen, und sahen, daß er schon gestorben sei, zerbrachen sie seine Gebeine nicht, sondern Einer von den Soldaten öffnete seine Seite mit einem Speere und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der dies gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig. — Lob sei dir, Christe.

Credo.

(Bete andächtig das apostolische Glaubensbekenntniß.)

Offertorium.

Ungerechte Männer standen wider mich auf; ohne Mitleid suchten sie mich zu tödten; und sie schonten mich nicht und spieen mir in's Angesicht; mit ihren Lanzen durchbohrten sie mich, und erschüttert wurden alle meine Gebeine.

Bei der Aufopferung des Brodes und Weines.

Nimm hin, hl. Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nach-

läßigkeiten, aber auch für alle Anwesende und für alle gläubigen Christen, lebende und abgestorbene, damit es mir und ihnen zum Heile gereiche in's ewige Leben. Amen.

Gott, der du die Würde der menschlichen Natur wunderbar geschaffen, und noch wunderbarer wieder erneuert hast, verleihe uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines an der Gottheit desjenigen Theil zu nehmen, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit sich theilhaftig zu machen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Wir opfern dir, o Herr! diesen Kelch des Heiles, flehend zu deiner Güte, daß dieses Opfer im Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt mit lieblichem Geruche aufsteige. Amen.

Möchten wir doch im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen von dir aufgenommen werden, o Herr! und unser Opfer vor deinem Angesichte heute so geschehen, daß es dir gefalle, Herr und Gott.

Komm, du Urquelle aller Heiligkeit! allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, welches deinem allerheiligsten Namen bereitet ist! 3*

Bei der Händewaschung.

In Unschuld wasche ich meine Hände und gehe um deinen Altar, o Gott! zu singen lauten Dankgesang, zu rühmen alle deine Wunder. Ich liebe, Herr! die Herrlichkeit deines Hauses, den Ort, wo thronet deine Majestät. Laß nicht zu Grunde gehen meine Seele mit den Gottlosen, noch mein Leben mit deu Blutgierigen, in deren Händen Lasterthaten sind, und deren Rechte mit Geschenken bestochen ist. Ich aber will wandeln in der Unschuld; errette mich und erbarme dich meiner. Auf rechtem Weg soll mein Fuß bleiben; in feierlichen Versammlungen will ich dir Lob singen, o Herr!

Ehre sei Gott dem Vater, u. s. w.

Gebet.

Nimm auf, o heilige Dreifaltigkeit! das Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi; zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des hl. Johannes des Täufers, der hl. Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, damit es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile und sie im Himmel für uns bitten mö-

gen, deren Andenken wir auf Erden feiern durch Christus unsern Herrn. Amen.

Zum Orate fratres.

Betet Brüder, damit mein und euer Opfer bei Gott angenehm werde!

Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händen auf zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Nutzen und zum Nutzen seiner ganzen hl. Kirche. Amen.

Secrete.

Das Opfer, o Herr, welches wir dir darbringen, belebe und beschütze uns durch die Verdienste des Leidens deines eingebornen Sohnes, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation.

Laßt uns unsere Herzen und Hände zum Herrn erheben und Dank sagen unserm Gott; denn dies ist gerecht und billig.

Wahrhaftig ist es würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir dir, allmächtiger Vater, ewiger Gott! überall und allezeit Dank sagen, der du das Heil des Menschengeschlechtes auf das Holz des Kreuzes gegründet hast, damit von daher das Leben seinen Anfang neh-

me, von wo der Tod begonnen, und damit der Teufel, der am Holze gesiegt hat, am Holze wiederum besiegt werde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn preisen die Engel deine Majestät, beten an die Herrschaften und zittern die Mächte. Die Himmel und die Kräfte der Himmel sammt den seligen Seraphim bekennen in hl. Freude deine Größe, alle vereint besingen in einhelliger Stimme deine Vollkommenheiten. Gestatte, o Herr! wir bitten dich, daß auch wir mit den Chören dieser himmlischen Geister uns vereinigen, und im demüthigen Bekenntnisse unsere Stimme erschallen lassen, und ohne Aufhören rufen: Heilig, heilig, heilig, ist der Herr, Gott der Heerschaaren, Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll; Hosanna in der Höhe; hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn; Hosanna in der Höhe.

Canon.

(Vor der Wandlung.)

Dich, mildester Vater! bitten wir nun, und flehen zu dir demüthigst durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du in Gnade aufnehmest und segnest diese auf dem Altare liegenden Gaben und Geschenke und

unbefleckte Opfer; vorzüglich das Opfer, welches wir dir darbringen für deine hl. kath. Kirche; gib ihr den Frieden, behüte sie; vereinige und regiere sie auf dem ganzen Erdkreise, und hiemit auch deinen Diener, unsern Papst Pius IX. und unsern Bischof Heinrich, alle Rechtgläubige und alle Bekenner des kathol. Glaubens. Gedenke, o Herr! auch deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier erinnere dich deiner lebenden Mitmenschen, für die du beten willst, oder zu beten schuldig bist). Gedenke auch, o Herr! aller Umstehenden, deren Glauben du kennst, und deren Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder welche dir selbst dieses Lobopfer darbringen für sich und die Ihrigen alle, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihrer Seligkeit, für ihre Wohlfahrt, und die dir, dem ewigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten. Wir flehen in Gemeinschaft mit den Heiligen und feiern ihr Andenken, besonders das der allzeit glorreichsten Jungfrau Maria, Mutter Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, wie auch aller hl. Apostel und Martyrer und aller Heiligen; verleihe uns in Rücksicht auf ihre Verdienste und Fürbitten, daß wir in Allem durch

die Hilfe deines Schutzes beschirmt werden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr! nimm dieses Opfer unserer Unterwürfigkeit und deiner ganzen Familie gnädig an, und ordne unsere Tage in deinem Frieden; errette uns auch von der ewigen Verdammniß, und laß uns unter die Schaar deiner Heiligen zählen. Durch Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer wollest du, wir bitten dich, o Gott, in allem segnen, gutheißen, bestätigen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes unsers Herrn Jesu Christi werde.

Bei der Wandlung.

Wir beten dich an, o Herr Jesus Christus, unser König und Hoherpriester, und preisen dich, der du durch das heil. Kreuz und durch das blutige Opfer deines Leibes und Blutes die Welt erlöset und uns Verlorne Gott dem Vater wieder versöhnet hast.

Durch deine unermeßliche Güte bitte ich dich, daß du mich und deine ganze Kirche dieser deiner Erlösung theilhaftig machest, und die

Frucht deines Todes, deiner Auferstehung und Himmelfahrt in uns erneuerst zum ewigen Leben.

Himmlischer Vater! sieh an deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesum Christum, der sich für uns am Kreuze geopfert hat: Verzeihe uns um Jesu deines Sohnes willen unsere Sünden; gib uns deine Gnade und das ewige Leben. Amen.

O Herr Jesu! dir lebe ich ꝛc.

Himmlischer Vater! sieh an das Blut deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, das für uns am Kreuze geflossen ist. Verzeihe uns um Jesu deines Sohnes willen u. s. w. wie oben.

O Herr Jesus! durch dein heil. Blut reinige — o Herr Jesus! durch dein heil. Blut ernähre — o Herr Jesus! durch dein heil. Blut stärke meine arme Seele zum ewigen Leben. Amen.

Mein Herr und mein Gott bist du, den ich auf diesem Altare mit Fleisch und Blut gegenwärtig in Demuth anbete und mit Glaube anrufe: damit ich dich den Erlöser im Glücke und in der Widerwärtigkeit, im Leben und Tode versöhnt und gnädig habe, und in der

Herrlichkeit des Himmels von Angesicht zu Angesicht sehe.

Nach der Wandlung.

Eingedenk, o Gott! wir deine unwürdigen Diener, aber auch durch deine Gnade dein heiliges Volk, eingedenk deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi heilbringenden Leidens, Auferstehung von dem Tode und glorreichen Himmelfahrt, bringen wir deiner göttlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken dar das reine Opfer, das hl. Opfer, das unbefleckte Opfer, das hl. Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles. Auf dieses Opfer sieh herab, o Herr! mit dem Blicke der Gnade und des Wohlgefallens, und laß es dir wohlgefällig sein, wie du einst herniedersahest mit Wohlgefallen auf das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Stamm-Vaters Abraham, und wie du auch mit Wohlgefallen herniedersahest auf das hl. und unbefleckte Opfer, welches dir dein Hoherpriester Melchisedech geopfert hat.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich demüthig: gebiete, daß dieses Opfer hinauf vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät auf

deinen hohen Altar durch die Hände des Engels getragen werde, auf daß wir Alle, die an diesem Altare Theil nehmen, und den heiligsten Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, mit allem himmlischen Segen und aller Gnade erfüllet werden, durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Gedenke, o Herr! auch deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und nun schlummern im Schlafe des Friedens. (Hier gedenke der Verstorbenen, für welche du beten willst.) Diesen und allen, die in Christo ruhen, o Herr! verleihe den Ort der Erquickung, des Friedens und des Glückes, wir bitten dich darum durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Sei gnädig auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, und verleihe uns Antheil an der Gesellschaft mit deinen heil. Aposteln und Martyrern und allen deinen Heiligen. Nimm uns auf in ihre selige Gemeinschaft, nicht um unserer Verdienste willen, sondern allein um deiner Barmherzigkeit willen. Durch Christus unsern Herrn, durch welchen du alles dieses

Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns gewährest. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm sei dir Vater, allmächtiger Gott, in Einheit des hl. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit. Amen.

Pater noster.

Lasset uns beten! Durch heilsame Befehle aufgemuntert, und durch göttliche Anweisung selbst unterrichtet, wagen wir es zu rufen: Vater unser u. s. w.

Wir bitten dich, o Herr! befreie uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und gib auf die Fürbitte der seligen und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, so wie deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und Andreas, und aller Heiligen gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir unterstützt durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit von der Sünde immer frei und von aller Drangsal gesichert sein mögen. Durch denselben Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Vor der heil. Communion.

Herr Jesus Christus, der du zu deinen Aposteln gesagt hast, den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und lasse sie nach deinem Willen in Friede und Einigkeit blühen; der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters durch die Mitwirkung des hl. Geistes der Welt durch deinen Tod das Leben erworben hast, befreie mich durch diesen deinen heiligsten Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und mache, daß ich deinen Geboten stets anhänge, und von dir nimmermehr geschieden werde. Der du lebest und

regierest mit Gott dem Vater und dem hl. Geiste in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus! laß nicht zu, daß der Genuß deines Leibes und Blutes, den ich Unwürdiger vorhabe, mir zum Gerichte und zur Verdammung gereiche, sondern mache nach der Fülle deiner Güte, daß er mir vielmehr zum Schutze und zur Stärkung für Geist und Leib sei. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w. (dreimal.) (Während der Communion des Priesters mache die geistliche Communion und bete:)

O anbetungswürdigster Jesus! ich glaube festiglich, daß du in dem allerheiligsten Sakramente des Altars mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft gegenwärtig bist; ich bete dich an, mein Gott und mein Herr, und liebe dich über Alles. Ich verlange nach dir mit ganzem Herzen, aber weil ich dich jetzt sakramentalisch nicht empfangen kann, so komme doch wenigstens geistlicher Weise in mein Herz. O mein süßester Jesus! ich vereinige mich ganz mit dir,

und umfasse dich, als ob du wahrhaftig in mein Herz gekommen wärest; lasse nicht zu, daß ich jemals von dir getrennt werde.

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, laß uns das hl. Geheimniß deines Leibes und Blutes mit solcher Andacht verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung immerdar an uns erfahren mögen. Der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Seele Christi heilige mich; der Leib Christi erlöse mich; das Blut Christi tränke mich; das Wasser der Seite Christi wasche mich; das Leiden Christi stärke mich. O guter Jesus, erhöre mich, und laß mich von dir nicht getrennt werden. Beschütze mich vor den bösen Engeln und in der Stunde des Todes rufe mich, und laß mich zu dir kommen, auf daß ich mit deinen Engeln ewiglich dich lobe. Amen.

Nach der Communion.

(Vers.)

Sie durchbohrten meine Hände und Füße
Und zählten alle meine Gebeine. —

Gebet.

O Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! der du um die sechste Stunde zur

Erlösung der Welt ans Kreuz geschlagen wurdest, und dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wir bitten dich demüthig, daß du uns nach unserm Tode die Pforten des Himmels gnädig öffnen wollest. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlußgebet.

Laß dir, o hl. Dreifaltigkeit! diesen Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, und verleihe, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger im Angesichte deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm, mir aber und Allen, für welche ich es aufgeopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, Vater, Sohn und hl. Geist. Amen.

(Beim letzten Evangelium bete folgendes)

Schlußgebet.

Ewiger Vater! nimm das unblutige Opfer dieser hl. Messe zu Ehren deines Namens und zum Heile der Welt eben so erbarmend auf, wie du das blutige Opfer Jesu aufgenommen hast,

das er dir am Kreuze zur Vergebung unserer Sünden dargebracht hat; und in Ansehung desselben siehe huldvoll auf deine hl. Kirche und ihre Vorsteher, auf unsern erhabenen König Ludwig und auf das ganze Vaterland; erbarme dich aller Lebendigen und Abgestorbenen, unserer Verwandten und Wohlthäter, unserer Freunde und Feinde, vorzüglich derjenigen, für welche wir diese hl. Messe deiner unendlichen Majestät aufgeopfert haben. Laß uns die Früchte der Erlösung ewig genießen, damit wir in diesem und im künftigen Leben deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet vor der Predigt.

Komm hl. Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du in Einigkeit des Glaubens alle Völker der Erde versammelt hast. Gib mir die Gnade, daß ich das Wort deiner Wahrheit nicht blos höre, sondern auch redlich und treu im Herzen bewahre und befolge. Laß mich, durch dasselbe unterrichtet, heilsame Grundsätze annehmen, und Vorsätze fassen, daß ich

auf den rechten Weg geführt, gebessert und geheiligt werde. Gib, daß der Same des göttlichen Wortes bei dieser Jubelfeier in allen Christen auf gutes Erdreich fallen und reiche Früchte bringen möge. Amen.

Gebet nach der Predigt.

O Gott, der du mir die Gnade gegeben hast, dein göttliches Wort zu hören, gib mir auch die Gnade, daß ich dasselbe auch in meinem Gedächtnisse bewahre, nach deinem Willen gut anwende und in allem meinen Thun und Lassen genau und treu erfülle. O heiligste Jungfrau Maria und ihr Engel und Heilige! bittet auch ihr für mich um diese Gnade. Amen.

Vesper-Andacht.

V. O Gott! merke auf meine Hilfe;
R. Herr! eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater 2c.

Erster Psalm.

Das Reich Jesu Christi.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich deine Feinde: zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion: herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen: aus dem Innern erzeugt' ich dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten: wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, voll Leichen es machen: zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken: darum wird er emporheben das Haupt.

Ehre sei rc.

Zweiter Psalm.

Das Lob Gottes wegen seiner Wohlthaten.

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen: im Rathe und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn: ausgesucht nach allem seinen Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk: und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr!

Speise gab er denen, die ihn fürchteten: ist eingedenk ewiglich seines Bundes;

Hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke,

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden: die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Gebote: bestätiget auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund: heilig und schrecklich ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Guten Verstand haben alle, die darnach thun: sein Lob bleibet immer und ewig!

Ehre sei 2c.

Dritter Psalm.

Selig sind, die Gott fürchten.

Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet: er wird große Lust haben an seinen Geboten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein: der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthnm wird in seinem Hause sein: und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß: der Gnädige und Barmherzige und Gerechte!

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet: er wird schlichten seine Sachen im Gericht, denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein: sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte. Sein Herz ist gefaßt, und hoffet auf den Herrn.

Sein Herz stehet fest: er wanket nicht, bis er wegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen: seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen, und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen, und vergehen: die Wünsche der Sünder sind verloren!

Ehre sei 2c.

Vierter Psalm.

Den Demüthigen gibt Gott Gnade.

Lobet den Herrn, ihr Diener: lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit: von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang: sei gelobt der Name des Herrn!

Hoch über alle Völker ist der Herr: und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? Der in der Höhe wohnet.

Der auf das Niedrige schauet: im Himmel und auf Erden.

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube: und aus dem Kothe erhöhet den Armen.

Daß er ihn setze neben die Fürsten: neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause: als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei ꝛc.

Fünfter Psalm.

Gott ist mit uns, darum nicht uns, sondern Gott die Ehre.

Als Israel aus Aegypten zog, Jacobs Geschlecht aus fremdem Volk:

Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es, und floh: der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder: und die Hügel wie junge Lämmer?

Was ist dir, Meer, daß du fliehest: und dir Jordan, daß du dich zurückwendest?

Ihr Berge, die ihr hüpfet wie Widder, und ihr Hügel, wie junge Lämmer.

Vor dem Antlitz des Herrn erbebte die Erde: vor dem Antlitz des Gottes Jacobs!

Der die Felsen verwandelt in Wasserseen, und die Steine in Wasserbrunnen.

Nicht uns, Herr, nicht uns: sondern deinem Namen gib die Ehre.

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen: damit nicht die Völker sagen: Wo ist ihr Gott?

Denn unser Gott ist im Himmel: er thut alles, was er will.

Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden,

Einen Mund haben sie, und reden nicht: Augen haben sie, und sehen nicht.

Ohren haben sie, und hören nicht: eine Nase haben sie, und riechen nicht.

Hände haben sie, und tasten nicht: Füße haben sie, und gehen nicht: geben keinen Laut durch ihren Hals.

Es werden ihnen gleich, die sie machen, und alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israels hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Das Haus Aarons hoffet auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn: er ist ihr Helfer und ihr Beschützer.

Der Herr denket an uns und segnet uns: er segnet das Haus Israels, er segnet das Haus Aarons.

Er segnet Alle, die den Herrn fürchten, Kleine und Große.

Der Herr wird euch noch mehr segnen, euch und eure Kinder.

Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel des Himmels ist des Herrn: aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Nicht die Todten werden dich loben, o Herr: noch Alle, die hinunterfahren zur Hölle.

Aber wir, die leben, werden preisen den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei ꝛc.

Hymnus.

Preis ihm! er schuf und er erhält
Mit Macht und Güte seine Welt.
Du sprachst: da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben dir. Halleluja!

Preis ihm! er lebt von Ewigkeit;
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlös't, erlös't hast du uns dir;
Dir leben und dir sterben wir. Halleluja!

Preis ihm, er führt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast du uns dir;
Dir leben und dir sterben wir. Halleluja!

Magnificat.

Und Maria sprach: Hoch preiset meine Seele den Herrn!

Und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter:

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten.

Er übt Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinnen.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes; eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei ꝛc.

Complet.

V. Wende uns zu dir, o Gott unser Heil.
R. Und wende deinen Zorn von uns ab.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Erster Psalm.

Trost, Ruhe und Freude in Gott.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit: in der Trübsal hast du mir Raum gemacht.

Erbarme dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Ihr Menschenkinder, wie lange ist noch schwer euer Herz? Warum liebet ihr die Eitelkeit, und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an seinem Heiligen: der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht: was ihr sprechet in euerm Herzen, das bereuet auf euern Lagern.

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn. Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

Das Licht deines Angesichts, Herr, ist gezeichnet über uns: du hast Freude in mein Herz gegeben!

Von der Frucht des Getreides, des Weines und ihres Oeles sind sie reich worden.

Ich schlafe darüber in Frieden, und ruhe:

Denn du, Herr, hast mich sonderlich festgestellt in der Hoffnung!

Ehre sei rc.

Zweiter Psalm.

Gebet um Rettung und Dank dafür.

Auf dich, Herr, hoffe ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden: nach deiner Gerechtigkeit erlöse mich!

Neige zu mir dein Ohr, eile mich zu retten!

Sei mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest!

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist du: und um deines Namens willen wirst du mich führen und ernähren.

Wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verbargen, denn du bist mein Beschirmer.

In deine Hände befehl' ich meinen Geist: du hast mich erlöset, o Herr, Gott der Wahrheit!

Ehre sei rc.

Dritter Psalm.

Unter Gottes Schutz sind wir sicher.

Wer unter der Hilfe des Allerhöchsten wohnet: wird bleiben unterm Schirm des Gottes des Himmels.

Er wird sagen zu dem Herrn: du bist's, der mich aufnimmt, meine Zuflucht: mein Gott, auf dich hoff' ich!

Denn er befreite mich vom Stricke der Jäger, und von der harten Sache.

Mit seinen Schultern wird er dich decken und unter seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung.

Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit, du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken.

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht das Ding, so im Finstern wandelt, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Fallen auch tausend an deiner Seite, und zehn tausend zu deiner Rechten; so wirds doch dir nicht nahen:

Aber mit den Augen kannst du's schauen: und den Lohn der Sünder sehen.

Denn du, Herr, bist meine Hoffnung: den Allerhöchsten nahmest du dir zur Zuflucht.

Kein Unglück wird zu dir kommen: und keine Plage nahen deinem Zelte.

Denn seinen Engeln hat er deinethalben befohlen: dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Auf den Händen werden sie dich tragen: daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln: und treten auf Löwen und Drachen.

Dieweil er auf mich gehoffet, so will ich ihn befreien, ihn beschirmen, denn er hat erkannt meinen Namen.

Er rufet zu mir, und ich erhöre ihn, ich bin bei ihm in der Trübsal, ich reiße ihn heraus, und bringe ihn zu Ehren.

Mit langem Leben will ich ihn sättigen und ihm zeigen mein Heil.

Ehre sei ꝛc.

Vierter Psalm.

Ermunterung zum Lobe Gottes bei Tag und bei Nacht.

Wohlan! jetzo preiset den Herrn, alle Diener des Herrn: die ihr stehet in dem Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.

Erhebet des Nachts eure Hände zum Heiligthum, und preiset den Herrn!

Der Herr segne dich aus Sion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei ꝛc.

Nunc dimittes.

Nun entlässest du, Herr, nach deinem Worte deinen Diener im Frieden;.

Denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

Das du bereitest hast vor dem Angesichte aller Völker,

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Ehre sei ꝛc.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Flehen zu dir kommen,
V. Lasset uns den Herrn benedeien.
R. Und ihm ewig Dank sagen.
Und die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser ꝛc.

Der Herr gebe uns seinen Frieden.
Und das ewige Leben. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir, elende Kinder Eva's. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, kehre deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gesegnete Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der du der glorwürdigsten Jungfrau Maria Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung deines

Sohnes werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast: verleihe, daß wir, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode mögen befreit werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns. Amen.

Abendgebet.

O heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heil. Geist! Ich dein unwürdigstes Geschöpf werfe mich zu den Füßen deiner Majestät und sage dir Dank für alle, besonders heute mir verliehenen Wohlthaten.

Ich glaube Alles, was du gesagt hast, weil du, die ewige Wahrheit, es geoffenbaret hast; ich hoffe Alles, was du versprochen hast, weil du bist mein unendlich mächtiger, barmherziger und getreuer Gott; ich liebe dich aus ganzem Herzen und über Alles, weil du bist das allerhöchste Gut. Weil ich dich so liebe, verfluche ich auf's Höchste alles Dasjenige, was wider deine liebenswürdigste Majestät heute von mir oder Andern auf irgend eine Weise begangen worden ist. Zur Genugthuung opfere ich dir auf

alle guten Werke, welche diesen Tag hindurch geschehen sind oder diese Nacht geschehen werden, in Vereinigung der Werke meines Heilandes Jesu Christi und aller seiner Heiligen; sieh diese gnädig an, o himmlischer Vater! und gib mir durch das Blut Jesu Christi Verzeihung meiner Sünden, wie auch Gnade, dir in Zukunft eifriger zu dienen und einstens glückselig zu sterben.

O Maria, Mutter der Gnaden, Mutter der Barmherzigkeit! Beschütze mich vor allen Feinden und nimm mich auf in der Stunde des Todes. Ich sage Dank deiner mütterlichen Güte, welche mich heute vor unzähligen Gefahren des Leibes und der Seele bewahret hat. Ich bitte dich, verzeihe mir meine Nachläßigkeit und Lauheit, die ich heute in deinem und deines Sohnes Dienst gezeigt habe. Beschütze und beschirme mich auch diese Nacht hindurch, und erhalte mir die Gnade, daß ich in Zukunft mit größerem Eifer meinem Gott diene und ihn nicht mit der geringsten freiwilligen Sünde beleidige.

O heil. Schutzengel mein, laß mich dir befohlen sein! Stehe mir bei im letzten Streit, und führe mich zur glückseligen Ewigkeit! Ich

sage Dank, daß du mich heute so väterlich beschützet hast. Beschütze mich auch diese Nacht vor allem Uebel des Leibes und der Seele, muntere mich morgen bei Zeiten wieder auf zu dem Dienste Gottes, und stärke mich in demselben bis in den Tod.

Unsterblichen Dank sage ich auch euch, meine hl. Patrone! weil ihr viele Gefahren des Leibes und der Seele von mir durch euere Fürbitte abgewendet habt. Beschirmet auch diese Nacht mich, euer Pflegekind, und erhaltet mir die Gnade von der göttlichen Güte, daß ich in Frieden ruhen, in wirklicher Liebe Gottes einst sterben, und endlich meinen Gott mit euch ewig loben könne im Himmel. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du Maria u. s. w. Ich glaube an Gott u. s. w.

Beim Ausziehen und Schlafengehen.

Im Namen meines Herrn Jesu Christi gehe ich jetzt schlafen; derselbe regiere und behüte mich vor allem Uebel und führe mich zum ewigen Leben. Dir zu lieb, o Jesus, will ich die Ruhe nehmen, damit ich die Kräfte meines Leibes ergänze und desto tauglicher werde zu

deinem heiligen Dienste. So oft ich diese Nacht Athem schöpfe, o Jesus, so viel tausendmal sei du von mir gepriesen. Mein Jesus! ich glaube an dich; auf dich hoffe ich, o mein Jesus! dich liebe ich über Alles, dir wache, dir schlafe ich, o Jesus! dir lebe, dir sterbe ich, o Jesus! dein bin ich todt und lebendig. Jesus, Maria, Joseph! in euere Hände empfehle ich meinen Geist. Jesus Nazarenus, König der Juden! bewahre mich vor dem gähen, unversehenen Tode. Alle Heiligen Gottes bittet für mich!

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o Maria, reinige mein Herz und meinen Leib. Amen.

Andacht
bei den feierlichen Prozessionen während des Jubiläums.

(Auch zu andern Zeiten vor dem hochw. Gute zu gebrauchen.)

Anbetung Jesu im hochheiligen Altarssakramente.

Zu deinen Füßen, o göttlicher Jesus! bete ich dich unter diesen Brodesgestalten an, in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen die dir hier mit reinster Verehrung wohlriechen-

des Rauchwerk darbringen. O daß ich entzündet wäre vom Feuer der Liebe aller Seraphim, um mich dir hier zu einem wohlgefälligen Lobopfer weihen zu können. Gepriesen sei dein heiligster Name! Möchten alle Völker deine unendlichen Vollkommenheiten, und vor allem die Liebe erkennen, die du den Menschen im hochheiligen Sakramente des Altars kund gibst! Hätte ich doch Kraft und Eifer genug, dich allen Völkern des Erdkreises bekannt zu machen, alle Irrgläubigen, die dich in diesem anbetungswürdigen Sakramente lästern, zu bekehren, alle Unehrerbietigkeiten und Verunehrungen, welche schlechte Christen gegen dieses hl. Liebesmahl begehen, zu verhindern! Ja, mein Erlöser! im Geiste und in der Wahrheit möchte ich dich anbeten und bewirken, daß alle Menschen dich ebenso anbeteten. Ich möchte dir in diesem allerheiligsten Sakramente so viel Ehre und Verherrlichung erweisen, als du selbst dem ewigen Vater dort oben im Himmel erweisest, und alle Menschen möchte ich in den Stand setzen, dies vereint mit mir zu thun. Aber ach! nur schwach kann ich dich loben und preisen, so heftig und groß auch immer mein Verlangen sein mag. Verwirf indessen nicht das Lobopfer, welches

ich dir in dem hl. Sakramente deiner Liebe mit so inbrünstigem Herzen darbringe und verleihe, daß ich es im Reiche deiner Herrlichkeit ewig fortsetzen möge. Amen.

Sühnungsgebet zu Jesus im allerheiligsten Altarssakramente.

Mit jener tiefsten Ehrerbietung, die der Glaube selbst mir einflößt, o mein Gott und Heiland, Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! liebe ich dich, verborgen im hochheiligsten Altarssakrament, von ganzem Herzen, zum Ersatz aller Unehrerbietigkeiten, Verunehrungen und Entheiligungen, so ich das Unglück gehabt habe, wider dich bisher zu begehen, und aller derer, welche von Andern geschehen sind, oder noch in Zukunft, was Gott verhüten möge, wider dich geschehen können. Ich bete dich an, o mein Gott! und ich wünsche dies so vollkommen zu thun, als alle vernünftigen Geschöpfe zusammen es zu thun fähig sind. Indeß will ich dir diesen Akt der tiefsten Huldigung nicht allein jetzt und allzeit aufopfern für jene Katholiken, welche dir weder Anbetung noch Liebe zollen,

sondern auch zur Bekehrung aller Irr= und Ungläubigen. Ach, mein Jesus! möchten dich doch Alle in diesem allerheiligsten und göttlichen Sakramente erkennen, anbeten, lieben und mit Danksagung verherrlichen in Ewigkeit. Amen.

Litaney
von dem allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! — Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! — Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, der du im heiligsten Altarssakramente als Gott und Mensch zugegen bist,
Jesus, du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Jesus, du verborgener Gott und Heiland,
Jesus, du immerwährendes Opfer des neuen Bundes,
Jesus, du würdigstes Opfer der Anbetung und Danksagung,
Jesus, du wahres Versöhnungsopfer für Lebende und Abgestorbene,
Jesus, du reines Lamm Gottes,
Jesus, du Speise der Engel,
Jesus, du unsere kostbarste Seelenspeise,

Erbarme dich unser!

Jesus, du Band der Liebe und des Friedens,
Jesus, du Kraft und Wonne reiner Seelen,
Jesus, du Urquell aller Gnaden,
Jesus, du Trost der Betrübten,
Jesus, du Zuflucht der Sünder,
Jesus, du Stärke der Schwachen u. Mühseligen,
Jesus, du Arznei der Kranken,
Jesus, du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Jesus, du ewige Seligkeit der Auserwählten,
Jesus, du Unterpfand der glorreichen Auferstehung,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! — verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! — erhöre uns, o Jesus!

Von dem unwürdigen Genusse deines heiligen Fleisches und Blutes,
Von aller Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von aller Hoffahrt des Lebens,
Von aller Gefahr und Gelegenheit zur Sünde,
Von allem Leichtsinne des Herzens,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von aller Sünde,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch dein sehnliches Verlangen, deinen Jüngern und uns dein heil. Fleisch und Blut zur Seelenspeise zu geben,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du deinen Jüngern und uns dein heil. Fleisch

Erlöse uns, o Herr!

zur Speise und dein göttliches Blut zum Tranke gegeben hast,
Durch die tiefste Demuth, mit welcher du zuvor deinen Jüngern die Füsse gewaschen hast,
Durch die fünf Wunden deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangeu hast,
Durch dein kostbares Blut, das du uns auf dem Altare hinterlassen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! — Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochheilige Sakrament in uns stets erhalten und vermehren wollest,
Daß du Alles, was lasterhaft und dir mißfällig ist, in uns ertödten und vertilgen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade erhalten und stärken wollest,
Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,
Daß du unser Herz durch deine Gnade reinigen und heiligen wollest,
Daß du die kostbaren, himmlischen Früchte dieses allerheiligsten Sakramentes uns reichlich mittheilen wollest,
Daß du durch dieses heil. Sakrament der Liebe uns miteinander in heil. Liebe immer mehr vereinigen wollest,
Daß du eine heil. Begierde, dich oft in der heil. Communion zu empfangen, in uns erwecken wollest,
Daß du uns die Gnade verleihen wollest, uns zu diesem heil. Mahle durch wahre Buße würdig vorzubereiten,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns auf unserm Sterbebette mit dieser himmlischen Wegzehrung versehen und stärken wollest,
Daß du uns im Todeskampfe nicht verlassen wollest,
Daß du uns eine heil. Sterbestunde verleihen wollest,
} Wir bitten 2c.

Daß du uns zum ewigen Leben aufwecken wollest, — wir bitten dich, erhöre uns! Sohn Gottes! — wir bitten dich 2c.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, 2c. 2c. erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes, 2c. 2c. erbarme dich unser, o Jesus!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken an sein heil. Leiden gefeiert, und die Seele mit Gnaden erfüllt wird und das Unterpfand der ewigen Herrlichkeit empfängt!

V. Du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,
R. das alle Süßigkeit in sich enthält.

Gebet.

Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, laß uns das

hl. Geheimniß deines Leibes und Blutes mit solcher Andacht verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung immerdar an uns erfahren mögen. Der du mit dem Vater und dem hl. Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Anempfehlung seiner selbst und Bitte.

Dir empfehle ich mich, o liebster Jesus! verbirg mich in deinem liebevollen Herzen und entzünde in mir die Liebe, und laß nicht zu, daß diese jemals in mir erkalte, noch ich von dir getrennt werde. Sei im Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung und meine Belohnung in der Ewigkeit; darum bitte ich dich für mich und alle meine Freunde und Angehörige durch deine Thränen, deine Leiden und dein hl. Blutvergießen. Amen.

Lobgesang zu Ehren des allerheiligsten Sakramentes.

1. Preis't ihr Lippen das Geheimniß
Jenes Leibs voll Herrlichkeit,
Jenes unschätzbaren Blutes,
Das zum Lösegeld der Welt
Er, der holden Mutter Sprosse,
Er, der Völker Herr, vergoß.

2. Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schooß,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Samen aus:
Und mit wunderbarer Stiftung
Schließt er seinen Lebenslauf.

3. In der Nacht des letzten Mahles,
Von der Brüder Kreis umringt,
Ißt Er, treu dem alten Bunde,
Das bestimmte Ostermahl;
Reicht den Zwölfen dann zur Speise
Sich mit eignen Händen dar.

4. Von dem Wort, das Fleisch geworden,
Wird durchs Wort das Brod in Fleisch,
In sein Blut der Wein verwandelt;
Zwar erreicht der Sinn es nicht:
Doch ein redlich Herz zu stärken
Hat bloß Glaube Kraft genug.

5. Groß ist Christen dieß Geheimniß,
Knieend bet' es Jeder an;
Hiedurch sind des alten Bundes
Opfer gänzlich abgethan;
Herr! dein Wort stärk' uns zu glauben,
Was kein Sinn begreifen kann.

6. Ehre sei dem ew'gen Vater,
Preis, Anbetung jeder Zeit,
Preis, Anbetung dem Erzeugten,
Seinem Sohn von Ewigkeit;
Der von beiden ausgegangen,
Dem sei gleiches Lob geweiht.

Bitte um Segen.

Segne mich, Herr Jesus, mit dem Vater und dem hl. Geiste, und verleihe mir reichlich die Gnade, daß ich in Allem und zu jeder Zeit, jetzt und in meiner Todesstunde deinen heiligen Willen erfüllen möge. Amen.

Beicht- und Communion-Andacht.

Anrufung des hl. Geistes.

Erleuchte mich, o hl. Geist, du Geist der Wahrheit, und laß mich alle meine Fehler so deutlich einsehen, wie ich sie einst einsehen werde vor meinem göttlichen Richter. Laß mich erkennen das Böse, das ich verübt, und das Gute, das ich unterlassen habe. Stelle mir die Zahl und die Größe meiner Untreuen in deinem Dienste lebhaft vor Augen. Laß mich auch einsehen, wie oft und wie sehr ich gegen meinen Nächsten und mich selbst Böses gethan und die Pflichten meines Standes übertreten habe. Schenke mir den Beistand deiner Gnade, daß meine Eigenliebe mich nicht verblende, sondern ich mich so erkenne, und mich so dem Priester zu erkennen gebe, wie du es von mir verlangst: verleihe mir auch die Gnade, alle meine Sünden mit aufrichtigem Herzen um deinetwillen zu bereuen, und mich wahrhaft zu dir zu bekehren, damit ich der Verzeihung aller meiner Vergehungen für würdig befinden werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Jetzt erforsche dein Gewissen nach der Ordnung der Gebote, und den 7 Todsünden, und vergesse dabei nicht, die Zahl der Todsünden zu erforschen, und dich zu fragen, wie oft und wie viel Gutes zu thun du unterlassen hast. Forsche auch nach, ob du nie eine Sünde verschwiegen, oder absichtlich dich undeutlich ausgedrückt habest. Wenn du noch nie eine General-Beicht abgelegt hast, und dich jetzt ernstlich bessern willst, so säume nicht, eine solche abzulegen; wenn sie dir auch nicht nothwendig sein sollte, so ist sie dir gewiß sehr nützlich.)

Gebet vor der Beicht.

Ich habe gesündiget, o Herr! ich habe gesündiget; erbarme dich meiner und verzeihe mir! Laß mich eine kleine Weile, daß ich meinen Schmerz beweine, ehe ich hingehe ins finstere Land, bedeckt von des Todes Schatten. — Was forderst du von dem schuldigen und elenden Sünder so sehr, als daß er zerknirscht werde und sich erniedrige seiner Vergehungen wegen. — In der wahren Reue und Demüthigung des Herzens wird die Hoffnung der Verzeihung geboren, das zerrüttete Gewissen wird ausgesöhnt, die verlorne Gnade erneuert, und der Mensch vor dem künftigen Zorne geschützt.

O Herr, mein Gott, der du mich erschaffen hast nach deinem Ebenbilde, sei mir gnädig. Ach! ich bedarf deiner Gnade, und zwar dei-

ner großen Gnade, wenn ich die Natur überwinden soll, die von Jugend auf zum Bösen geneigt ist, und mich immerdar zur Sünde anlocket. Innig flehe ich zu dir, o Herr, daß ich Gnade finde in deinen Augen; denn deine Gnade ist meine Stärke; sie schafft Rath und Hilfe; sie gibt das Wollen und Vollbringen. Komm, o Herr, mit deiner Gnade meinen guten Vorsätzen zuvor und begleite sie in der Ausführung, damit ich nicht ermüde auf dem Wege der wahren und aufrichtigen Buße und Besserung. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Maria, Mutter meines Gottes, die du so liebevoll bist gegen die Sünder, die wahrhaft verlangen, ihre Sünden zu bereuen und zu beichten, stehe mir bei, du meine geliebteste Hoffnung, mit deiner alles vermögenden Huld und Gnade. Mein hl. Schutzengel, hilf mir meine Sünden bereuen und beichten, deren ich mich wider meinen Gott schuldig gemacht habe. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes! bittet für mich, daß ich würdige Früchte der Buße bringe. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Mein liebenswürdigster Jesus, wie sehr muß ich dir verbunden sein! Durch die Verdienste deines Blutes hoffe ich heute Verzeihung erhalten zu haben. Ich danke dir unendlich mal dafür. Ich hoffe einst in den Himmel zu kommen, um deine Barmherzigkeit ohne Ende zu preisen. Mein Gott! wenn ich dich bis jetzt so oft verloren habe, so will ich dich in der Zukunft nicht mehr verlieren. Es ist beschlossen, von heute an will ich ernstlich mein bisheriges Leben verbessern. Du verdienst alle meine Liebe, ich will dich wahrhaft lieben, und will mich von dir nicht mehr getrennt sehen. Ich habe es schon versprochen, und wiederhole jetzt abermal mein Versprechen, daß ich lieber sterben, als dich ferner noch beleidigen wolle. Ich verspreche auch, die Gelegenheit zur Sünde zu fliehen, und, um nicht zu fallen, das wirksamste Mittel, das eifrige und demüthige Gebet, zu ergreifen. Allein du kennst es, mein Jesus, wie schwach ich bin; gib mir Stärke, daß ich bis in den Tod dir treu bleibe. O Maria, du bist die Mutter der Barmherzigkeit; sei meine Helferin; denn auf dich geht meine Hoffnung.

Gebet vor der hl. Communion.

(Nach dem hl. Thomas von Aquin.)

Allmächtiger und barmherziger Gott! siehe ich trete hin zum hl. Sakramente deines eingebornen Sohnes unsers Herrn Jesu Christi! Ich trete hinzu sage ich, als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte ewiger Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn Himmels und der Erde, als ein Nackter zum König der Herrlichkeit.

Ich bitte daher die Fülle deiner unermeßlichen Güte, würdige dich, meine Krankheit zu heilen, meine Unreinigkeit zu waschen, meine Blindheit zu erleuchten, meine Armuth zu bereichern, meine Blöße zu bedecken, damit ich dieses Brod der Engel und dich den König der Könige und den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrerbietung und Demuth, mit solcher Furcht und Liebe, mit so großem Glauben, Reinigkeit und Andacht, mit solchem Vorsatze und solcher Meinung empfange, wie es sich auf deinen mächtigen und herrlichen Namen geziemt, und dem Heile meiner Seele ersprießlich ist.

Gib mir, ich bitte, nicht nur das hl. Sakrament des Leibes des Herrn, sondern auch das Wesen und die Kraft des Geheimnisses zu empfangen.

O mildester Gott! laß mich den Leib Jesu Christi deines Sohnes unsers Herrn, den er von Maria der Jungfrau angenommen, so empfangen, daß ich würdig werde, seinem geheimnißvollen Leibe einverleibt, und unter seine Glieder gezählt zu werden.

O geliebtester Vater! laß mich deinen lieben Sohn, den ich jetzt auf der Wallfahrt dieses Lebens verhüllt empfangen will, einst enthüllten Angesichtes im himmlischen Vaterlande ewig schauen. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des hl. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O unendliche Weisheit! o ewige Wahrheit! o unermeßliche Güte, welche weder betrügen noch betrogen werden kann, ich glaube an dich, und Alles, was du geoffenbaret hast, und durch deine hl. Kirche zu glauben vorstellest. Besonders glaube ich, daß du in diesem hl. Altarssakramente gegenwärtig bist. Für diesen Glauben bin ich durch deine Gnade zu sterben bereit.

Ich hoffe auf dich, o unendliche Güte! daß du mir durch deine grundlose Barmherzigkeit, Verzeihung, Gnade und die ewige Seligkeit geben werdest.

Ich liebe dich über Alles, o du höchstes Gut, und bereue alle meine Sünden aus Liebe zu dir. Und weil ich dich so liebe, so sehnet sich meine Seele nach dir. O so komm denn zu mir, mein Gott und meine Liebe! Komm mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit und mein Alles! komm und bringe deine süsse Liebe mit dir, ergieße sie in mein armseliges Herz, daß ich in ewiger Liebe mit dir vereiniget werde. Amen.

Gebet nach der heiligen Communion.

(Hl. Thomas von Aquin.)

Ich danke dir, o Herr, himmlischer Vater, allmächtiger ewiger Gott, der du mich, deinen unwürdigen Diener, nicht um meiner Verdienste willen, sondern nur aus Gnade und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi gesättiget hast: ich bitte dich, laß mir diese hl. Communion nicht zum Schaden und Verderben

gereichen, sondern zur heilsamen Vergebung. Sie sei mir eine Stärkung im Glauben und eine Ermunterung und Befestigung im Guten. Dieses hochheilige Sakrament bewirke, daß alle Laster und bösen Neigungen, alle fleischlichen Lüste und bösen Begierden in mir erlöschen, und daß ich immer mehr an Liebe und Geduld, an Demuth und Gehorsam und an allen Tugenden zunehme. Dasselbe beschütze mich wider die Nachstellungen aller sichtbaren und unsichtbaren Feinde; es stille jeden Aufruhr der Leidenschaften in mir; es hefte mein Herz unzertrennlich an dich, meinen einzigen und wahren Gott, und erwerbe mir die Gnade, in dir selig zu sterben.

O mein Gott! ich bitte dich, daß du mich Sünder zu jenem unaussprechlichen Gastmahle führen wollest, wo du selbst mit deinem Sohne und dem hl. Geiste deinen Heiligen das wahre Licht bist, volle Sättigung, ewige Freude, vollendete Wonne und vollkommene Seligkeit. Amen.

Anrufung der Mutter Gottes.

O mächtige Frau! Du Schutz und Freude der Christen! erwirb mir die Gnade, daß ich

jetzt ausharre im Guten, und einst würdig befunden werde, mit dir an der großen Glückseligkeit Theil zu nehmen, die du im Himmel genießest.

Gebet mit vollkommenem Ablaße.

(Nach der hl. Communion vor einem Crucifix zu verrichten.)

Sieh, o mein guter und süßester Jesus! vor deinem Angesichte werfe ich mich nieder auf die Kniee, und bitte und beschwöre dich mit der heißesten Inbrunst meines Herzens, durchdringe meine Seele mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und mit wahrer Reue über meine Sünden, und verleihe mir einen unerschütterlich festen Willen, mich zu bessern; indem ich mit tiefer Rührung und im Schmerze meiner Seele deine hl. fünf Wunden betrachte uud dabei beherzige, was von dir, o mein Jesus! der hl. Prophet David geweissaget hat: Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt; sie haben alle meine Gebeine gezählt.

Gebet um Standhaftigkeit im Guten.

Gütigster Jesus, möchte ich in Zukunft durch ein so enges und festes Band mit dir vereinigt bleiben, daß wir in Ewigkeit nicht

mehr getrennt würden! Aber ach! es wohnt in mir nichts Gutes; zwar mache ich Entschlüße und Vorsätze, das Gute zu thun; aber ich finde nicht in mir die Kraft, es zu vollziehen; denn ich thue nicht das Gute, das ich will, sondern ich thue das Böse, das ich nicht will. Deßwegen wende ich mich zu dir, o Jesus! der du mein Unvermögen siehst; in dir ist meine Stärke. Sei du der Führer meiner Seele und leite mich vor deinen Augen auf deinem Pfade; leite mich nach deinen hl. Gesetzen. Ohne dich vermag ich nichts; aber Alles kann ich durch dich, der du mich stärkst. Hilf mir also, daß ich von allen Sünden, zu welchen die Bosheit und Schwäche meiner verdorbenen Natur so sehr geneigt ist, vorzüglich von dieser . . . . . mich sorgfältig hüte, und nach allen Tugenden, deren ich am meisten bedarf, vorzüglich nach dieser . . . . künftig aus allen Kräften strebe. Reiche mir, o Jesus, deine hilfreiche Hand, und ich will deine Macht rühmen. Mache meine Vereinigung mit dir so enge und dauerhaft, daß ich ausrufen könne: Wer wird mich von der Liebe Christi scheiden?

Ablaßgebete.

O Jesu! der du in diese Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben und es im Ueberfluße haben; ich glaube fest, daß du in dieser Absicht deiner hl. Kirche die Schlüssel des Himmelreichs mit der Verheißung anvertrauet hast, daß Alles, was sie auf Erden binden oder lösen würde, auch im Himmel sollte gebunden oder gelöset sein. Ich glaube ferner, daß die Kirche diese erhabene Gewalt hauptsächlich auf zweifache Weise ausübt, nämlich durch das hl. Sakrament der Buße, in welchem sie uns von den Fesseln unserer Sünden losbindet; und vermittelst der Abläße, wodurch sie uns die zeitlichen Sündenstrafen nachläßt, die wir entweder in diesem oder in dem andern Leben auch dann gewöhnlich noch abzubüßen haben, nachdem uns unsere Sünden selbst, und die dadurch verdiente ewige Strafe wirklich schon nachgelassen sind. Ich glaube dies, o Jesu, weil du es geoffenbaret hast, und deine Kirche es mir zu glauben vorstellt. Diese liebevolle Mutter öffnet heute die ihr anvertrauten Gnadenschätze. Sie bietet aus denselben einen vollkommenen Ablaß allen denjenigen an, die nach abgelegter

Beicht und empfangener hl. Communion, bußfertig und im Herzen zerknirscht, zugleich als dankbare Kinder um ihre Erhöhung auf Erden, um Ausrottung der Irrlehren, um die Erhaltung des Friedens und der Eintracht unter den christlichen Fürsten, und um das Wohl ihres sichtbaren Oberhauptes, in Demuth zu dir beten werden.

Ich habe einen Theil dieser Bedingungen erfüllet, o Jesu! ich habe meine Sünden und Ungerechtigkeiten dem Priester, deinem Stellvertreter, wider mich selbst bekannt. Ich habe mich an deinem Tische eingefunden und an dem Geheimniße deines allerheiligsten Fleisches und Blutes Theil genommen. Möchte ich es doch auf eine würdige Weise gethan haben! Möchte ich zu der Zahl jener bußfertigen und versöhnten Sünder gehören, auf die du mit Wohlgefallen herabsiehst, und die du mit der Fülle deiner Gaben belohnest! Ich hoffe es, o mein Erlöser, so wie du selbst befiehlst, daß wir hoffen sollen, und mit diesem Vertrauen erscheine ich vor dir, um die letzte Bedingung zu erfüllen, welche die Kirche uns vorgeschrieben hat, um dir sowohl ihre, als der gesammten Christenheit große Anliegen vorzutragen.

1. O Gott, du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! der du durch deinen hl. Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, und durch Jesum Christum die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast, erhalte und befördere das Werk deiner Erbarmung, damit deine hl. Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntniße deines hl. Namens standhaft ausharre.

Daß du deine hl. Kirche behüten und erhalten wollest; wir bitten dich, erhöre uns. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

2. Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle zur Seligkeit berufest, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleihe den Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren, und durch treue Befolgung derselben das ewige Leben erlangen durch Christum unsern Herrn.

Daß du die Feinde deiner hl. Kirche demüthigen und bekehren wollest; wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

3. O Gott, der du den Frieden gibst, und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht im Guten, entferne alle Kriege, Unruhen und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest; wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser rc. Gegrüßet seist rc.

4. Höchster und ewiger Hirt, Jesu Christe! ich empfehle dir unsern heiligen Vater, den Papst Pius IX., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige und unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner hl. Religion erhalten wollest; wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser rc. Gegrüßet seist du rc. Ich glaube an Gott den Vater rc.

Schlußgebet.

O Gott der Erbarmungen! ich habe nun nach meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was zur Erlangung des Ablaßes vorgeschrieben war: laß denn mich (oder die Seele N.) durch deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, durch die Genugthuungen und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Und laß mich künftighin frei von der Last der Sünde dir treu dienen und in deiner Gnade bis an's Ende standhaft beharren. Amen.

Lobet den Herrn, ihr alle Völker, lobet ihn, ihr alle Nationen. Denn es ist bestätiget über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit. — Ehre sei dem Vater 2c.

Gebet für Se. Majestät den König.

Allmächtiger, ewiger Gott, König der Könige und Herr der Herrscher, in dessen Hand die Gewalten und Rechte aller Königreiche sind:

wir bitten dich, gib unserm Könige Ludwig, unserm allerbesten Landesvater, die Fülle deines Segens, daß er noch lange lebe und in gewohnter Weisheit und Gerechtigkeit noch lange unser Vaterland regiere. Beschütze ihn und das ganze königliche Haus vor jedem Uebel, und vergelte ihm, was er schon zum zeitlichen und ewigen Heile seiner Unterthanen gethan hat. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Bischof.

O Gott, der du allen deinen Gläubigen Hirt und Führer bist, sieh' gnädig herab auf deinen Diener Heinrich, den du zum Hirten deiner Kirche gesetzest hast, und laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen werden, damit er sammt der ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlangen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Obrigkeiten.

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir flehen demüthig um deine Gnade für diejenigen, welche am Steuerruder des Staates sitzen und durch ihre Räthe, Verordnungen und Befehle

öffentlich über die Untergebenen herrschen. Dein Segen komme ihnen bevor und folge ihnen nach, damit sie ihr übernommenes Amt recht verwalten, und den ganzen Umfang ihres Amtes sowohl erkennen, als auch vollziehen.

Gib, daß sie sich stets befleißen, Moses in der Gerechtigkeit, David in der Sanftmuth, Salomo in der Weisheit und Samson in der Stärke nachzuahmen.

Herr, gerechtester und höchster Gesetzgeber, der du die Personen der Menschen nicht ansiehst, und Alles nach Billigkeit richtest, stehe in dieser schweren Zeit unsern Obrigkeiten gnädig bei, daß sie über ihr Amt wachen, und durch ihre Klugheit und ihr Ansehen die Gerechtigkeit und das öffentliche Beste schmücken, schützen und befördern, und dem ihnen anvertrauten Staate große Stärke und Festigkeit geben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Priester.

O Jesus, du hast deiner Kirche Priester gegeben, damit sie die Gläubigen zur Heiligkeit und Seligkeit führen. Gib ihnen die Gnade, daß sie die Wichtigkeit ihres hl. Amtes erkennen und dein Wort uns eifrig verkündigen. Laß

sie bei dir unsere Fürsprecher werden, die durch ihr Gebet und durch ihr frommes Leben deinen Zorn von uns abwenden. Laß sie als Muster der Tugend uns vorleuchten; uns aber verleihe die Gnade, ihre guten Beispiele nachzuahmen, und segne sie und belohne sie für ihre Arbeiten hundertfältig. Sie wachen über unsere Seelen und müssen dir für dieselben Rechenschaft ablegen; laß uns also ihre Lehren zu deiner Ehre, zu ihrem Troste und zum Heile unserer Seelen befolgen. Amen.

Betrachtungen

für jeden Tag der Jubelfeier bei den Nachmittags-Andachten.

(Aus den Schriften des hl. Alphons Liguori.)

Betrachtung für den ersten Tag.

Von dem Ziele des Menschen:

die ewige Seligkeit.

1. Betrachte, geliebte Seele, wie dir Gott das Dasein gegeben hat, indem er dich nach seinem Ebenbilde, ohne dein Verdienst erschaffen und dich durch die hl. Taufe an Kindesstatt angenommen hat. Er hat dich mehr geliebt als ein Vater und dich erschaffen, damit du ihn liebest und ihm in

diesem Leben dienest, um dann seiner im Paradiese ewig zu genießen. So bist du also nicht geboren und mußt nicht leben, um hier auf Erden zu genießen, um dir Reichthum und Ansehen zu verschaffen, um nur zu essen, zu trinken und zu schlafen, wie die Thiere; sondern allein, um deinen Gott zu lieben und ewig selig zu werden. Und die erschaffenen Dinge hat dir der Herr zum Gebrauche gegeben, damit sie dir helfen, dein großes ewiges Ziel zu erreichen. — O ich Unglücklicher! der ich an alles andere (z. B. an das oder das — hier erforsche deinen Hauptfehler) gedacht habe, nur nicht an mein ewiges Ziel.

Mein Vater! um der Liebe Jesu willen, mache, daß ich ein neues, ganz hl. und deinem göttlichen Willen ganz gleichförmiges Leben anfange. (Hier erwecke die innigste Reue, und mache den kräftigsten Vorsatz — besonders an dieses oder jenes schlechte und eitle Ziel nicht mehr zu denken, sondern vielmehr an's Gegentheil.)

2. Betrachte, wie du im Augenblicke des Todes große Gewissensbisse empfinden wirst, wenn du nicht bedacht darauf gewesen bist, Gott zu dienen. Welche Pein, wenn du am Ende deiner Tage sehen wirst, daß dir in jener Stunde von allen den Reichthümern, Ehren, Herrlichkeiten und Wohllüsten nichts übrig bleibt, als eine Handvoll Staub; du wirst erstaunen, wie du für Eitelkeiten und nichtige Dinge die Gnade Gottes und deine unsterbliche Seele verloren hast, ohne das Uebel mehr gut machen zu können, es wird für dich auch keine

Zeit mehr sein, den guten Weg einzuschlagen. (Erforsche deinen Hauptfehler.)

O Verzweiflung! O Marter! Du wirst alsdann sehen, wie viel die Zeit werth ist, — aber zu spät; du wirst sie mit deinem Blute erkaufen wollen, aber — o Unglücklicher! du wirst es nicht mehr können. O bitterer Tag für denjenigen, der Gott nicht gedient und ihn nicht geliebt hat. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Betrachte, wie sehr man seine Seligkeit, dieses große Ziel der Menschen, vernachlässiget. Man denkt daran, Reichthümer aufzuhäufen, man denkt daran, zu essen, Unterhaltungen anzustellen und sich einen guten Tag zu machen: — Gott zu dienen, daran denkt man aber nicht. Man ist gar nicht darauf bedacht, seine Seele zu retten und das ewige Ziel hält man für eine Kleinigkeit. Und so läuft der größere Theil der Christen schmausend, singend, tanzend und spielend der Hölle zu. O wenn sie doch wüßten, was dies Wort, die Hölle, sagen will. O Mensch! welche Mühe gibst du dir — um verdammt zu werden, und du willst nichts thun, um selig zu werden.

Als der Geheimschreiber eines Königs auf dem Sterbebette lag, sagte er: Ich Elender! ich habe so viel Papier verbraucht, um Briefe für meinen Fürsten zu schreiben, und habe nicht ein einziges Blatt verwendet, um mich meiner Sünden zu erinnern, und nur einmal eine gute Beicht abzulegen.

Aber wozu dienen alsdann diese Seufzer, dies Wehklagen? Sie dienen meistens nur dazu, die

Verzweiflung zu vermehren. O lerne du, durch Anderer Schaden klug gemacht, um dein ewiges Heil bekümmert leben, wenn du nicht in Verzweiflung fallen willst. Und wisse, daß alles, was du außer dem Wohlgefallen Gottes thust, sagst und denkst — verloren ist. (Erforsche deinen Hauptfehler.)

Wohlan, es ist Zeit, daß du dein Leben änderst. Wie! willst du den Augenblick des Todes erwarten, um aus deiner Täuschung an der Pforte der Ewigkeit, am Rande des Abgrundes zu erwachen? Da ist nicht mehr Zeit, noch Gelegenheit, den Irrthum zu verbessern. Mein Gott, verschone mich! ich liebe dich über Alles! Es reut mich mehr, als alles Uebel, dich beleidigt zu haben. Maria, meine Hoffnung! bitte Jesum für mich. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den zweiten Tag.

Von der Wichtigkeit, unser Ziel, die ewige Seligkeit, zu erreichen.

1. Betrachte, o Mensch, wie viel daran gelegen ist, daß du dein großes Ziel erreichest. Es liegt Alles daran; denn, wenn du es erreichst, so bist du gerettet, so wirst du ewig selig sein, und an der Seele und am Leibe alles mögliche Gute ewig genießen; wenn du es aber verfehlest, so wirst du Seele und Leib, das Paradies und Gott verlieren, so wirst du ewig elend, — so wirst du auf immer verdammt sein. Dieses ist also das

größte Geschäft, das einzig wichtige, das einzig nothwendige Geschäft: Gott dienen, und seine Seele retten. — Sage daher nicht mehr, mein Christ: jetzt will ich nach meinen Lüsten leben, hernach werde ich mich schon Gott schenken, ich hoffe dessenungeachtet selig zu werden. Diese falsche Hoffnung, o wie Viele hat sie schon in die Hölle gestürzt, welche eben so sprachen, und die nun verdammt sind — für die jetzt keine Rettung mehr ist. Welcher Mensch hätte wohl jemals verdammt werden wollen? Aber Gott verflucht denjenigen, welcher sündigt in der Hoffnung auf seine Barmherzigkeit. „Verflucht ist der Mensch, der in der Hoffnung sündigt." Du sagst, ich will diese Sünde noch begehen und sie hernach beichten. Wer weiß, ob du dazu Zeit haben wirst? Wer gibt dir die Versicherung, daß du nicht gleich nach der Sünde sterben werdest? Unterdessen verlierst du die Gnade Gottes, und was wird aus dir werden, wenn du sie nicht wiedererlangest? Gott ist barmherzig gegen den, der ihn fürchtet, nicht aber gegen den, der ihn verachtet. „Und seine Barmherzigkeit ist für diejenigen, die ihn fürchten." (Luc. 1.) Sage nicht mehr, es ist gleichviel, ob ich zwei oder drei Sünden beichte; nein, denn zwei Sünden wird dir Gott verzeihen, aber drei vielleicht nicht. Gott erträgt lange, aber er erträgt nicht immer. „In der Fülle der Sünden wird er strafen." (2. Mach. 6.) Wenn das Maaß voll ist, verzeiht Gott nicht mehr, sondern strafet den Sünder plötzlich mit dem Tode und mit der

Verwerfung, so daß er sich von einer Sünde in die andere, bis in die Hölle stürzt — eine Strafe, welche ärger ist, als der Tod selbst. O mein Bruder! merke doch auf das, was du jetzt liesest, höre endlich auf und schenke dich Gott! — Fürchte, daß vielleicht dieses die letzte Warnung sei, welche dir Gott zuschicket. Du hast ihn lange genug beleidiget, er hat dich lange genug ertragen. Zittere, daß nach der ersten Todsünde, die du wieder begehen wirst, Gott dir nicht mehr verzeihen werde. Siehe, es handelt sich um deine Seele, es handelt sich um die ganze Ewigkeit. Wie Viele hat der große Gedanke an die Ewigkeit bewogen, der Welt zu entsagen und in Klöstern, Wüsteneien und Höhlen zu leben. — O ich Elender! der ich schon so viele Sünden begangen habe. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Das Herz ist betrübt, die Seele beschwert, die Hölle verdient, Gott verloren! — Ach, mein Gott und Vater, verbinde mich mit dir durch deine Liebe. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Betrachte, wie dieses einzige wichtigste Geschäft am meisten vernachläßiget wird. An Alles denket man, nur nicht daran, selig zu werden. Für Alles hat man Zeit, nur nicht für Gott. Sage einem Weltmenschen, daß er die Sakramente öfters empfangen, daß er eine halbe Stunde eine Betrachtung anstellen sollte, und er wird dir antworten: Ich habe Verwandte, ich habe eine Wirthschaft, ich habe Geschäfte. — O mein Gott! hast du aber nicht auch eine Seele? Wenn du

auch alle deine Reichthümer bietest und deine Kinder und Verwandte zu Hilfe rufst, so werden sie dir in der Stunde des Todes dennoch nicht helfen können, so werden sie dich, wenn du zur Hölle verdammt bist, nicht aus derselben befreien. Schmeichle dir nicht mit der Hoffnung, du werdest Gott und die Welt, das Paradies und die Sünden mit einander vereinigen können. Das Geschäft deines Heils ist nicht eine Sache, die du ganz bequem abthun kannst; nein, du mußt dir Gewalt anthun, wenn du die Krone der Unsterblichkeit gewinnen willst. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Ach! wie viele Christen, die jetzt in der Hölle sind, schmeichelten sich, daß sie noch in der Zukunft Gott dienen und selig werden würden. Welch eine Thorheit, immer noch an das zu denken, was sobald ein Ende nimmt, und so wenig an das zu denken, was niemals enden wird. O Christ! denke an deine wahre Heimath, bedenke, daß du bald diese Erde verlassen und in das Haus der Ewigkeit eingehen wirst. O wie elend, wie arm wirst du sein, wenn du verdammt wirst! Siehe dann — ach, dann kann dir nicht mehr geholfen werden. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Betrachte, o Christ! und sprich: ich habe nur eine Seele, wenn ich diese verliere, habe ich Alles verloren; ich habe nur eine unsterbliche Seele, wenn ich auch eine ganze Welt gewinne, und an dieser unsterblichen Seele Schaden leide, was nützt es mir? — Wenn ich ein berühmter

Mann werde und meine Seele verliere, was hilft es mir? — Wenn ich Reichthümer aufhäufe, wenn ich mein Haus vergrößere, wenn ich meine Kinder gut versorge, und meine Seele verliere, was hilft es mir? — Was haben die Herrlichkeiten, die Unterhaltungen, die Eitelkeiten so Vielen geholfen, die in der Welt lebten und die jetzt Staub in einer Grube, — die ein Raub der Hölle geworden sind? — Wenn also die Seele mein ist, und wenn ich nur eine Seele habe, die, wenn ich sie einmal verliere, für immer verloren ist, so muß ich wohl mit Ernst daran denken, selig zu werden. Es ist ungemein viel daran gelegen, da es sich darum handelt, entweder ewig selig, oder ewig unglückselig zu werden. O mein Gott! ganz von Scham durchdrungen, bekenne ich, daß ich bisher wie ein Blinder gelebt habe und fern von dir gewandelt bin. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Ich habe nicht daran gedacht, meine Seele zu retten. Rette mich, o mein Vater! um Jesu Christi willen. Ich bin zufrieden, wenn ich auch Alles verliere, wenn ich nur dich nicht verliere, o mein Gott! — Maria, meine Hoffnung! rette mich durch deine Fürbitte. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den dritten Tag.

Von der Todsünde.

1. Betrachte, daß dich Gott erschaffen hat, damit du ihn liebest; du aber hast dich mit höllischer

Undankbarkeit gegen ihn empört; du hast ihn wie einen Feind behandelt; du hast seine Gnade und seine Freundschaft verachtet. Du wußtest, daß du ihm durch jene Sünde mißfallen würdest, und du hast sie dennoch begangeu. Was thut derjenige, der sündigt? Er kehrt Gott den Rücken zu; er verliert die Ehrfurcht vor ihm; er hebt gleichsam die Hand auf, um ihn zu schlagen; er betrübt das Herz seines Gottes: „Und sie haben seinen hl. Geist betrübet," (Is. 63.) Wer sündigt, sagt durch die That zu Gott: „Entferne dich von mir, ich will dir nicht gehorchen, ich will dir nicht dienen, ich will dich nicht als meinen Herrn anerkennen, ich will dich nicht für meinen Gott halten; dieses Vergnügen, dieser Vortheil, die Befriedigung meiner Rache soll mein Gott sein." So sprachst du in deinem Herzen, als du ein Geschöpf deinem Gotte vorgezogen hast. Die heilige Maria Magdalena von Pazzis konnte nicht begreifen, wie ein Christ mit offenen Augen eine Todsünde begehen könne. Und du, der du dieses liesest, was sagst du dazu? Wie viele Todsünden hast du schon begangen? (Erforsche dich.) Mein Gott! verzeihe mir und übe Barmherzigkeit an mir. Ich habe deine unendliche Güte beleidigt; ich hasse meine Sünde, ich liebe dich, und es reuet mich, dich beleidigt zu haben, unendlich liebenswürdiger Gott! (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Betrachte, daß, als du sündigtest, Gott zu dir sagte: „Mein Sohn! Ich bin dein Gott, der dich aus dem Nichts erschaffen, der dich mit seinem

Blute erkauft hat. Ich verbiete dir unter der Strafe meiner Ungnade, diese Sünde zu begehen.“ Aber du antwortetest deinem Gotte, als du sündigtest, und sagtest: „Herr! ich will dir nicht gehorchen, ich will mir dieses Vergnügen verschaffen, es liegt mir nichts daran, ob es dir mißfällt oder nicht. Du hast gesprochen: ich will nicht dienen.

Ach mein Gott, mehr als einmal habe ich dies gethan. (Erforsche dich.) Wie hast du mich so lange ertragen können? O wäre ich doch, ehe ich dich beleidigt habe, gestorben! Ich will dir nicht mehr mißfallen; ich will dich lieben, o unendliche Güte; gib mir nur die Gnade der Beharrlichkeit! Gib mir deine heilige Liebe! (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Betrachte, wie die Sünden, wenn sie eine gewisse Zahl erreichen, bewirken, daß Gott den Sünder verläßt. „Der Herr wartet geduldig, damit er, wann der Tag des Gerichtes herangekommen ist, in der Fülle der Sünden strafe.“ (2. Mach. 6.) Wenn du also, mein Bruder, neuerdings versucht wirst zu sündigen, so sage nicht mehr: „Ich werde meine Sünden hernach beichten.“ Wie, wenn dich Gott vorher sterben ließe, wenn er dich ganz verließe, was würde die ganze Ewigkeit hindurch aus dir werden? Ach, auf diese Weise sind schon Viele zu Grunde gegangen. Auch sie hofften auf Verzeihung, aber die Stunde des Todes kam und sie wurden verdammt. — O zittere, daß nicht auch dir das Nämliche widerfahre. —

Derjenige verdient keine Barmherzigkeit, der sich der Güte Gottes bedienen will, um ihn zu beleidigen. Gott hat dir schon so viele Sünden verziehen. (Erforsche dich.) Du mußt also mit Recht fürchten, daß dir Gott die nächste Todsünde, die du begehen wirst, nicht mehr verzeihen werde. Danke ihm, daß er bisher so gnädig auf dich gewartet hat, und fasse den festen Entschluß, eher den Tod zu leiden, als von neuem eine Sünde zu begehen.

Sage also immer von heute an: O mein Gott! ich habe dich oft genug beleidigt! ich will die Zeit, die mir noch zu leben übrig bleibt, nicht mehr dazu anwenden, dir von neuem zu mißfallen; nein, das verdienst du nicht. Ich will sie allein dazu anwenden, dich zu lieben und die Beleidigungen zu beweinen, die ich dir zugefügt habe. Ich bereue sie von ganzem Herzen. Mein Jesu, ich will dich lieben, gib du mir Kraft und hilf mir! Amen. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den vierten Tag.

Von dem Tode.

1. Betrachte, daß dieses Leben einmal enden muß. Schon ist das Urtheil ergangen: „Du mußt sterben.“ Der Tod ist gewiß, aber du weißt nicht, wann er eintreffen wird. Ein Tröpflein, das dir in das Herz fällt; eine Ader, die in der Brust zerspringt, ein Ersticken am Husten, ein heftiger

Blutsturz, ein giftiges Thierchen, welches dich beißt; ein Fieber, ein Stich, eine Wunde, eine Ueberschwemmung, ein Erdbeben, ein Blitz reicht hin, um dir auf der Stelle das Leben zu nehmen. Der Tod wird dich überfallen, wenn du am allerwenigsten daran denkest. Wie Viele haben sich am Abend gesund schlafen gelegt, und sind am andern Morgen todt gefunden worden? Kann dir dies nicht auch widerfahren? So Viele, die plötzlich gestorben sind, dachten nicht, daß sie auf solche Art sterben würden; aber sie sind dennoch auf diese Weise gestorben, und wenn sie sich damals im Stande der Sünde befanden, wo werden sie alsdann jetzt sein — und wo werden sie alsdann die ganze Ewigkeit hindurch bleiben? — Dem sei wie ihm wolle, so viel ist gewiß, daß einst eine Zeit kommen wird, wo für dich entweder eine Nacht anbrechen wird, der kein Tag mehr folgt, oder wo für dich ein Tag beginnt, der nie wieder durch eine Nacht unterbrochen wird. „Ich werde kommen, wie ein Dieb, unversehens und im Geheimen," sagt Jesus Christus. Dein guter Heiland warnt dich bei Zeiten, weil er dein Heil wünscht. Thue, was Gott von dir verlangt, benutze die Warnung, bereite dich vor, gut zu sterben, ehe der Tod selbst kommt, „Seid bereit!" denn alsdann ist es nicht mehr Zeit sich vorzubereiten, man muß schon bereit sein. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Es ist gewiß, daß du sterben mußt. Das Schauspiel dieser Welt muß für dich enden, und du weißt nicht wann? — Wer weiß, ob du binnen einem

Jahre, binnen einem Monate, wer weiß, ob du morgen noch leben wirst? Jesu! erleuchte mich und verzeihe mir. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Betrachte, wie du in der Stunde des Todes auf ein Bett hingestreckt da liegen wirst, ein Priester steht dir bei, um dir die Seele auszusegnen; deine Verwandten umgeben dich weinend; ein Crucifix steht bei deinem Haupte, die Kerze zu deinen Füßen; du bist schon nahe daran in die Ewigkeit einzugehen. Du leidest furchtbare Kopfschmerzen, vor den Augen wird es dir dunkel, die Zunge brennt, dein Athem ist gehindert, deine Brust beschwert, dein Blut erkaltet, dein Fleisch abgezehrt, dein Herz von Schmerzen durchbohrt. Alles wirst du verlassen, und arm und nackt wirst du in eine Grube geworfen werden, um darin zu verfaulen. Dort werden die Würmer und Insekten dein Fleisch zernagen, und es wird nichts von dir übrig bleiben, als verdorrte Gebeine und ein wenig Staub. Oeffne ein Grab und siehe, was aus jenem Reichen, aus jenem Geizigen, aus jenem eitlen Weibe geworden ist.

So endet das Leben! In der Stunde des Todes wirst du dich umgeben sehen von bösen Geistern, welche dir alle, seit deiner Kindheit begangenen Sünden vorhalten werden. Jetzt verdecket und entschuldiget der Teufel deine Sünden, um dich zum Sündigen zu verleiten; er sagt dir, diese Eitelkeit, dieses Vergnügen, diese Vertraulichkeit, dieser Groll sei keine große Sünde, bei diesem Um-

gange habest du keine schlechte Absicht; aber in deiner Todesstunde wird er dich die ganze Größe deiner Sünden erkennen lassen. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Beim Lichte der Ewigkeit, in welche du eingehen mußt, wirst du erkennen, welch ein Uebel es war, einen unendlichen Gott beleidigt zu haben. Jetzt, da es noch Zeit ist, da du es noch kannst, heile das Uebel, weil es später nicht mehr Zeit dazu sein wird. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Betrachte, wie der Tod ein Augenblick ist, von dem eine ganze Ewigkeit abhängt. Da liegt der Mensch, dem Tode nahe, und folglich nahe einer von den beiden Ewigkeiten, nahe einer seligen oder einer unglückseligen Ewigkeit; siehe, sein ewiges Loos hängt von seinem letzten Athemzuge ab, nach welchem die Seele entweder für immer selig — oder für immer — verdammt sein wird.

O letztes Ende! o letzter Athemzug! o letzter Augenblick, von welchem eine Ewigkeit abhängt; — eine Ewigkeit der Herrlichkeit oder eine Ewigkeit von Peinen; eine glückselige oder eine unglückselige Ewigkeit; eine Ewigkeit voll Freuden oder eine Ewigkeit voll Verzweiflung; eine Ewigkeit alles Guten oder eine Ewigkeit alles Uebels; eine Ewigkeit im Himmel oder eine Ewigkeit in der Hölle! Das heißt, wenn du in diesem letzten Augenblicke selig wirst, wirst du nichts mehr zu leiden haben, wirst du immer zufrieden und glücklich sein; aber wenn du in der Sünde stirbst und verdammt wirst, wirst du unglückselig und in Ver-

zweiflung sein und zwar so lange, so lange Gott — Gott sein wird. Im Tode wirst du erkennen, was es heißt: Himmelreich, Hölle, Sünde, ein beleidigter Gott, Verachtung des Gesetzes Gottes, im Beichtstuhl verschwiegene Sünden, ein nicht zurückgestelltes Gut. O ich Elender! wird der Sterbende ausrufen, so muß ich nun in wenig Augenblicken vor Gott erscheinen! und wer weiß, welches Urtheil mich treffen wird? Wohin werde ich kommen, in den Himmel oder in die Hölle? Werde ich mich mit den Engeln ewig freuen oder werde ich mit den Verdammten ewig brennen? Werde ich ein Kind Gottes oder ein Sklave des Teufels sein? Ach, nur zu bald werde ich es wissen, und wo ich das erstemal eintreten werde, da werde ich auch in Ewigkeit bleiben. Ach, was wird in wenig Stunden, in wenig Augenblicken aus mir geworden sein? Was wird aus mir werden, wenn ich jenes Aergerniß nicht wieder gut mache? Wenn ich jenes fremde Gut nicht wieder zurückstelle? Wenn ich nicht von Herzen meinen Feinden verzeihe? Wenn ich nicht gut beichte? (Erforsche deinen Hauptfehler.) Alsdann wirst du tausendmal jenen Tag verfluchen, an welchem du gesündiget hast, wirst du jenes Vergnügen, jene Rache verwünschen, welche du ausgeübt hast, aber zu spät und ohne Nutzen, weil du es alsdann aus bloßer Furcht vor der Strafe, ohne Liebe zu Gott thun wirst. Ach, Herr! siehe — jetzt, in diesem Augenblicke bekehre ich mich zu dir; ich will nicht den Tod abwarten, schon von jetzt an

will ich dich lieben! Ich umarme dich, und in deiner Umarmung will ich sterben! Meine Mutter Maria, lasse mich unter deinem Schutzmantel sterben, hilf mir in meinem Tode! Amen. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den fünften Tag.

Von dem letzten Gericht.

1. Betrachte, wie die Seele, so wie sie den Körper verläßt, sogleich vor den Richterstuhl Gottes geführt wird, um da gerichtet zu werden. Dein Richter ist ein allmächtiger, von dir mißhandelter, auf's Höchste erzürnter Gott. Deine Ankläger sind die Teufel, deine Feinde. Du wirst wegen deiner Sünden gerichtet Das Urtheil ist unwiderruflich, die Strafe eine Hölle. — Dort hast du keine Gefährten, keine Eltern, keine Freunde mehr, — du wirst allein sein, du — und Gott. Alsdann wirst du die ganze Abscheulichkeit deiner Sünden erkennen und du wirst sie nicht mehr entschuldigen können, wie du es jetzt thust. Es werden untersucht werden alle Sünden, die du in Gedanken, in Worten und Werken begangen hast, alle Sünden des Wohlgefallens, der Unterlassung und des Aergernisses. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Alles muß gewogen werden auf jener großen Wage der göttlichen Gerechtigkeit, und wofern du in einem einzigen Punkte schuldig befunden wirst, wirst du ewig verloren gehen. — Mein Jesu, der du mein Richter sein wirst, verzeihe mir, ehe du

mich richtest. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Betrachte, wie die göttliche Gerechtigkeit alle Völker im Thale Josaphat richten wird, wenn am Ende der Welt die Leiber auferstehen werden, um zugleich mit der Seele die Belohnung oder die Strafe je nach ihren Werken zu empfangen. Erwäge, daß, wenn du verdammt wirst, du diesen deinen Leib wieder annehmen wirst, welcher zum ewigen Gefängnisse deiner unglücklichen Seele dienen wird. Alsdann wird die Seele den Leib und der Leib die Seele verfluchen, so daß Leib und Seele, welche jetzt verbunden sind, um verbotene Lüste zu suchen, sich nach dem Tode wieder vereinigen werden um einander gegenseitig zu peinigen. Wenn du hingegen selig wirst, so wird dein Leib ganz schön, des Leidens unfähig und glänzend auferstehen, so daß du an der Seele wie am Leibe des ewigen Lebens würdig sein wirst. — Auf solche Weise wird dies Leben wie der Aufzug in einem Schauspiele enden. Alle Herrlichkeiten und Freuden, so wie die Pracht dieser Welt, enden, alles ist vorüber; es bleiben nur zwei Ewigkeiten, eine Ewigkeit der Herrlichkeit, eine Ewigkeit der Strafe — eine selige, eine unglückselige Ewigkeit, eine Ewigkeit der Freuden und eine Ewigkeit der Peinen. Im Himmel sind die Gerechten, in der Hölle die Sünder. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Armselig ist alsdann derjenige, welcher die Welt geliebt und für die elenden Freuden dieser Welt Alles verloren hat, Alles, die

Seele, den Leib, den Himmel und Gott. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Betrachte den ewigen Urtheilsspruch. Jesus Christus als Richter wird sich zu den Verworfenen wenden und ihnen sagen: Es ist aus mit euch, ihr Undankbaren, es ist aus! Meine Stunde ist schon gekommen, die Stunde der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die Stunde des Zornes und der Rache. Hinweg ihr Lasterhaften, ihr habt den Fluch geliebt, er komme nun über euch. Seid verflucht jetzt und die ganze Ewigkeit hindurch! Fort aus meinem Angesichte, gehet, aller Güter beraubt, mit allen Peinen beladen, in das ewige Feuer. Gehet hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer! (Math. 5.) (Erforsche deinen Hauptfehler.) Dann wird sich Jesus zu den Auserwählten wenden und sprechen: Kommet, meine gesegneten Kinder, kommet, das Himmelreich zu besitzen, welches euch bereitet ist; kommet, nicht mehr das Kreuz mir nachzutragen, sondern zugleich mit mir die Krone zu tragen. — Kommet, um Erben meiner Reichthümer, Gefährten meiner Herrlichkeit zu sein, kommet, um die ganze Ewigkeit hindurch meine Barmherzigkeit zu preisen, kommet aus der Verbannung in's Vaterland, kommet vom Elend zur Freude, kommet von Thränen zur Fröhlichkeit, kommet von den Peinen zur ewigen Ruhe! Kommet ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, welches euch zubereitet ist. Mein Jesu! auch ich hoffe einer dieser Gebenedeiten zu sein.

Ich liebe dich über Alles, — segne mich, meine Mutter Maria! (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den sechsten Tag.

Von der Hölle.

1. Betrachte, wie die Hölle ein unglückseliges, mit Feuer angefülltes Gefängniß ist, wo die Verdammten ewig gepeinigt werden. In dieses Feuer sind die Verdammten gleichsam versenkt, unter ihnen ein Feuermeer, über ihnen ein Feuermeer, von allen Seiten — Feuer. Alle Sinne haben ihre eigene namenlose Qual, und das — die ganze Ewigkeit hindurch. Daher weinen, heulen und verzweifeln diese Unglückseligen, von allen Qualen gepeinigt, vor Durst schmachtend, vom Feuer verzehrt — aber es ist Niemand da, es wird Niemand kommen, der sie ihnen je erleichtere, der sie je tröste. O Hölle! Hölle! Einige wollen nicht an dich glauben, bis sie von dir verschlungen werden. — Was sagst du denn, der du dieses liesest? — (Erforsche deinen Hauptfehler.) Wenn du jetzt sterben müßtest, wohin würdest du kommen? — Du kannst nicht einmal einen Funken auf deiner Hand ertragen, und du meinst, in einem Feuermeere wohnen zu können, worin du, trostlos und von allen verlassen — die ganze lange Ewigkeit zubringen wirst. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Betrachte nun die Qualen, welche die Seelenkräfte in der Hölle ausstehen werden. Das Gedächtniß wird fortwährend von Gewissensbissen gemartert werden; dies ist jener Wurm, der immer an dem Verdammten nagen wird, wenn sich dieser vorstellt, warum er freiwillig hat verdammt werden wollen, nämlich um ein paar vergifteter Vergnügungen willen. — O Gott! wie werden ihm dann jene Augenblicke der Lust vorkommen, nach hundert, nach tausend Millionen Jahren in der Hölle? O dieser Wurm wird ihn an die Zeit erinnern, welche Gott ihm gegeben hatte, um sein Seelenheil zu wirken, an die Gelegenheiten, die er ihm verschafft hatte, selig zu werden; an die guten Beispiele seiner Freunde, an die gemachten, aber nicht ausgeführten Vorsätze. (Erforsche deinen Hauptfehler.) Und alsdann wird er sehen, daß es kein Mittel mehr gibt, um ihm aus seinem ewigen Untergange zu helfen. O Gott! o Gott! welche doppelte Hölle wird dieses sein! — Dem Willen wird immer widersprochen werden, er wird nie das haben, was er verlangt, er wird immer dasjenige haben, was er nicht haben will, nämlich alle nur mögliche Qualen. Der Verstand wird erkennen, welch großes Gut er verloren hat, nämlich den Himmel und Gott! O Gott! mein Gott! verzeihe mir um der Liebe Jesu Christi willen. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

3. Sünder, der du jetzt unbekümmert bist, ob du den Himmel und Gott verlierst oder nicht, du

wirst deine Blindheit erkennen, wenn du den Sieg und die Freude der Seligen im Himmel sehen wirst; wenn du vertrieben sein wirst aus diesem seligen Vaterlande, verstoßen aus der Gegenwart Gottes, aus der Gesellschaft Mariens, der Engel und der Heiligen Gottes. Alsdann wirst du im Wahnsinn aufschreien: O Himmel, o Ort der Freuden! o Gott! O unendliches Gut, du bist nicht für mich, du wirst auch niemals für mich sein! — Thue also Buße! ändere auf der Stelle dein Leben; (Erforsche deinen Hauptfehler) warte ja nicht, damit nicht auch für dich keine Zeit mehr sein möchte! — Schenke dich ganz Gott. Fange an, ihn wahrhaft zu lieben. Bitte Jesum, bitte Maria, daß sie sich deiner erbarmen möchten. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Betrachtung für den siebenten Tag.

Von der Ewigkeit der Strafen.

1. Betrachte, wie die Hölle kein Ende nimmt. Man leidet dort alle Peinen und zwar die ganze Ewigkeit hindurch. Es werden hundert, es werden tausend Jahre in diesen Peinen vergehen, und die Hölle wird erst anfangen. Es werden hundert tausend, hundert Millionen und tausend Millionen von Jahren und Jahrhunderten vergehen, und die Hölle wird erst von neuem anfangen. Wenn in dieser Stunde ein Engel einem Verdammten die Nachricht brächte, daß Gott ihn aus der Hölle befreien wolle — und wann? höre! wann so viele

Millionen Jahrhunderte vergangen sein werden, als Tropfen im Wasser, Zweige an den Bäumen, Sandkörner im Meere und auf der Erde sind — du wirst erschrecken, aber es ist doch wahr, diese Nachricht würde dem Verdammten eine grössere Freude verursachen als du hättest, wenn du die Nachricht erhieltest, daß du König eines großen Reiches geworden wärest; denn der Verdammte würde sagen: Es ist wahr, daß viele, viele Jahrhunderte vergehen werden, aber es wird doch endlich einmal ein Tag kommen, an welchem meine Leiden enden werden. Freilich werden alle diese Jahrhunderte einmal vergehen — aber die Hölle wird immer wieder von neuem anfangen; alle diese Jahrhunderte werden sich so vielmal vervielfältigen, als Sandkörner, Tropfen, Zweige sind; aber die Hölle wird immer wieder von neuem anfangen. Jeder Verdammte würde, wenn es möglich wäre, gerne mit Gott diesen Vertrag schließen: Herr! vermehre, so viel es dir gefällt, meine Pein! Herr! verlängere sie, so lange es dir gefällt, ich bin damit zufrieden, wenn sie nur einmal ein Ende nimmt, ich bin damit zufrieden. Aber nein, dies Ende wird niemals eintreffen — niemals! Aber vielleicht wird sich der arme Verdammte selbst täuschen und schmeicheln können, indem er zu sich selbst sagt: Wer weiß, vielleicht wird Gott sich doch eines Tages meiner erbarmen und mich aus der Hölle befreien. — Nein, der Verdammte wird immer das Urtheil seiner ewigen Verdammniß vor Augen haben, und ausrufen:

Ach, niemals werden also all' diese Peinen, die ich jetzt leide, dieses Feuer, diese Traurigkeit, dieses Verzweiflungsgeschrei enden! Nimmer, nimmer, o nimmer! nein, sie werden ewig, ewig dauern. — O Ewigkeit! o Hölle! wie ist es möglich, daß die Menschen an dich glauben und doch sündigen (erforsche deinen Hauptfehler), und doch fortfahren, in der Sünde zu leben? (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

2. Mein Christ! merke auf und bedenke, daß die Hölle auch dich erwartet, wenn du sündigest. Schon brennt unter deinen Füßen dieser schauerliche Ofen, und ach! in diesem Augenblicke, da du dies liesest, wie viele Seelen werden von demselben verschlungen. — Bedenke, daß, nachdem du einmal in der Hölle angelangt bist, du dieselbe nie wieder verlassen wirst. Und wenn du etwa schon die Hölle verdient hast, o so danke Gott, daß Er dich noch nicht in dieselbe gestoßen hat, und eile, eile, um das Uebel so viel als möglich wieder gut zu machen. Beweine deine Sünden und wende alle Mittel an, die dir zu Gebote stehen, um selig zu werden. Beichte oft, lies täglich etwas aus diesem oder einem andern geistlichen Buche; bete täglich den Rosenkranz zu Ehren der Mutter Gottes, um eine große Andacht zu ihr zu erlangen; faste, wenn es dir möglich ist, zu Ehren Mariens jeden Samstag; widerstehe den Versuchungen und rufe in denselben oft Jesus und Maria an. Fliehe die Gelegenheit zu sündigen, und wenn Gott dich berufen sollte, die Welt zu verlassen, o so thue es,

thue es! Ach! Alles, was man thut, um eine Ewigkeit von Peinen zu vermeiden, ist wenig, ist nichts: „Es giebt keine allzugroße Sicherheit, wo man wegen der Ewigkeit in Gefahr steht.“ So spricht der hl. Bernhard. Um sich für die Ewigkeit in Sicherheit zu stellen, ist keine Vorsicht hinreichend. Siehe, wie viele Einsiedler, um der Hölle zu entfliehen, in Höhlen und Wüsteneien gegangen sind, um da zu leben! Und was thust du? was thust du, nachdem du so oft die Hölle verdient hast? Was thust du? (Erforsche deinen Hauptfehler.) Siehe zu, daß du nicht verdammt werdest. Schenke dich einmal Gott, und sage ihm: Herr! siehe, ich will Alles thun, was du von mir verlangst. O Maria! stehe mir bei. (Erwecke Reue und mache einen kräftigen Vorsatz.)

Litaneyen für alle Tage in der Woche.

Für den Sonntag.

Litaney zu der hochheiligen Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser! — Christe, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, höre uns! — Heilige Dreifaltigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme dichunser,

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott Vater, du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, du liebevoller Erlöser,
Gott heiliger Geist, du belebender Tröster,
Heiliger, heiliger, heiliger Gott,
Heiliger starker, heiliger unsterblicher Gott,
Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Gott, aus dem, in dem und durch den Alles ist,
Gott, in welchem wir leben, und bewegen u. sind,
Gott, der du bist, warst und in Ewigkeit sein wirst,
Gott, der du deine Hand öffnest und Alles, was lebt, mit Segen erfüllest,

Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig, — verschone uns, o h. Dreifaltigkeit.
Sei uns gnädig, — erhöre uns, o h. Dreifaltigkeit.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Stolz und falscher Einbildung,
Von Unmäßigkeit und sündhafter Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in deinem Dienste,
Von aller Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken,
Durch deine unermeßliche Allmacht,
Durch deine unendliche Allwissenheit u. Weisheit,

Erlöse uns.

Durch den Reichthum deiner Güte und Liebe,
Durch die unaussprechliche Größe deiner Erbarmung und Langmuth,
Am Tage des Gerichts, | Erl. uns.
Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhäre uns!
Daß wir dich, o hl. Dreifaltigkeit, allein anbeten, wir bitten dich erhöre uns.
Daß wir dir unser ganzes Leben hindurch allein dienen,
Daß wir deinen allerheiligsten Namen nie leichtsinnig entehren,
Daß wir die dir geheiligten Tage mit gebührender Andacht feiern,
Daß wir unseren Eltern, Vorgesetzten u. Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir keinem unsrer Mitmenschen Schaden zufügen, weder am Leibe, noch an der Seele,
Daß wir Niemand übervortheilen, noch fremdes Eigenthum begehren,
Daß wir unsere Herzen vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüthes bewahren.
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, noch seine Ehre verletzen,
Daß wir dich, o dreieiniger Gott, über Alles und den Nächsten wie uns selbst lieben,
Daß wir nie den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,
Daß wir dir unsern Leib immer zu einem lebendigen, heiligen, dir gefälligen Opfer weihen,
Heilige Dreifaltigkeit | Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, versöhne uns mit deinem Vater!
O du Lamm Gottes,... begnadige uns arme Sünder!
O du Lamm Gottes,... gib uns den heil. Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, — höre uns!
Heil. Dreifaltigkeit, — erhöre uns! — Vater unser 2c.

V. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heil. Geist.

R. Lasset uns Ihn loben und erheben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! du hast uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte, des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit erkennen, und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleihe uns auch, daß wir, durch Festigkeit dieses Glaubens, selbst in den widrigsten Schicksalen, der Tugend treu bleiben, und daß uns Nichts von deiner Liebe zu trennen vermöge. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Für den Montag.

Litaney vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
O heiliger Geist! höre uns!
O Geist des Trostes, erhöre uns!

Gott Vater, vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Raths und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Gütigkeit und Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der Auserwählten Kinder Gottes,
Du Regierer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Ergründer der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Märtyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig, verschone unser, o heiliger Geist.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist.
Sei uns gnädig,
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von aller Versuchung des Teufels,
Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von der Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und Ueberdruß im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Vom jähen und unversehenen Tode,

Erlöse uns, o heiliger Geist.

Durch die wunderbare Kraft, mit welcher du Maria überschattet hast, erlöse uns, o hl. Geist.
Durch die Herablassung in Gestalt einer Taube über Jesum, da er getauft ward, erlöse uns, o heiliger Geist.
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Jesu, erlöse uns, 2c.
Am Tage des Gerichts, erlöse uns 2c.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich 2c.
Daß du die Glieder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns deine göttliche Gnade verleihen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,
Daß du uns die Gnade des Gebets und wahrer Andacht mittheilen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken zu deiner Ehre richten und heiligen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du die Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest.
Daß du einen rechten Geist und ein reines Herz in mir erschaffen wollest,
Daß du uns zum Leiden und zur Widerwärtigkeit stärken wollest,
Daß du unsern Herzen wahren Frieden und Ruhe geben wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß du uns zum ewigen Leben führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieße den heiligen Geist über uns aus.
O du Lamm ꝛc., sende uns den heiligen Geist.
O du Lamm ꝛc., gib uns den heiligen Geist.

V. Die Gnade des heiligen Geistes:
R. Erleuchte unsere Sinne und Herzen.

Gebet der Kirche.

O Gott! Der du die Herzen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, ver-

leihe uns die Gnade, daß wir durch seine Einsprechungen der Tugend nachstreben und in seinem Troste uns allezeit erfreuen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Für den Dienstag.

Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn Davids,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtiger Jesu,
Du allervollkommenster Jesu,
Du allerstärkster Jesu,
Du allerglorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,

Erbarme dich unser.

Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, du getreuester Liebhaber,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, du köstliches Kleinod,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du Vorbild aller Tugend,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Märtyrer.
Jesu, dn Licht der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,

Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns o Jesu!
Von aller Gefahr, von deinem Zorne und von den Nachstellungen des Teufels erlöse uns, o Jesu!
Von Pest, Hunger und Krieg, erlöse uns, o Jesu.
Von Uebertretung deiner Gebote, erlöse uns 2c.
Von allen Uebeln, erlöse uns, o Jesu.

Durch deine Menschwerdung und deine Geburt,
Durch deine Schmerzen und deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerreinste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte deiner Heiligen,
} Erlöse uns ꝛc.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu! Vater unser, ꝛc.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

Jesus Christus, der du von Ewigkeit bei Gott warst, und eins mit dem Vater bist, du lehrtest uns den Vater kennen, anbeten und lieben. Den Willen des Vaters ausführen und die Menschen selig zu machen, war dein Geschäft auf Erden. Aus Gehorsam gegen den Vater und aus Liebe zu uns, erniedrigtest du dich, wurdest Mensch und starbst, um uns die Glückseligkeit zu erkaufen. Göttlicher Lehrer, Heiland und Seligmacher, laß deine Lehren und Leiden für mich nicht fruchtlos sein, sondern bilde mich zu einem wahren Anbeter Gottes und zu deinem würdigen Schüler, damit ich dem Namen, den ich als Christ führe,

durch treue Befolgung deiner Lehren und Beispiele, Ehre mache. Breite dein Reich, das Reich der Wahrheit, der Tugend und Glückseligkeit, auch über diejenigen Völker aus, welche Dich noch nicht kennen, damit die Welt dich preise und selig werde. Sieh gnädig herab auf alle deine Bekenner, damit alle hier und aller Orten dein Andenken ehren, die Frucht deiner Erlösung verspüren, hier frömmer und tugendhafter, und jenseits des Grabes ewig glückselig werden mögen.

O daß wir doch alle dich so lieben möchten, wie du uns geliebt hast! O daß wir alle uns unter einander so brüderlich behandeln und leben möchten, wie du als Gottes Sohn unter und mit uns so brüderlich gehandelt und gelebt und sogar dein Leben für uns hingegeben hast! Unsere Wünsche sind redlich und aufrichtig; mache du sie mit deiner mächtigen Gnade kräftig und thätig. Amen.

Für den Mittwoch.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

H. Petrus,
H. Paulus,
H. Andreas,
H. Jakobus,
H. Johannes,
H. Thomas,
H. Jakobus,
H. Philippus,
H. Bartholomäus,
H. Matthäus,
H. Simon,
H. Thaddäus,
H. Mathias,
H. Barnabas,
H. Lucas,
H. Marcus,
} Bitt für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.

Heiliger Stephanus, bitt für uns.
H. Laurentius, bitt für uns.
H. Vincentius, bitt für uns.
H. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
H. Johannes und Paulus, bittet für uns.
H. Cosmas und Damianus, bittet für uns.
H. Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylvester, bitt für uns.
H. Gregorius, bitt für uns.
H. Ambrosius, bitt für uns.
H. Hieronymus, bitt für uns.
H. Martinus, bitt für uns
H. Nicolaus, bitt für uns..
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.
Heiliger Antonius, bitt für uns.
H. Benedictus, bitt für uns.
H. Bernhardus, bitt für uns.
H. Dominicus, bitt für uns.
H. Franciscus, bitt für uns.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha, bitt für uns.
H. Lucia, bitt für uns.
H. Agnes, bitt für uns.
H. Cäcilia, bitt für uns.
H. Catharina, bitt für uns.
H. Anastasia, bitt für uns.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.

Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Tröster,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr.

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahren Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und

Wir bitten 2c.

alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser, 2c.

Psalm 69.

O Gott! merk' auf meine Hilfe: Herr, eile mir zu helfen!

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: So recht, so recht.

Aber Alle, die dich suchen, sollen frohlocken und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin bedürftig und arm, o Gott, stehe mir bei.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser, o Herr, verweile nicht zu lange.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Als er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Priester. Mache selig deine Kinder.
Volk. Die auf dich hoffen, mein Gott!
P. Sei uns, Herr, ein starker Thurm!
V. Wider unsere Feinde.
P. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.
V. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.
P. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

V. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

P. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

P. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

V. O Herr, du wollest allen unsern Wohlthätern, um deines Namens willen, das ewige Leben geben.

P. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

P. Lasse sie ruhen im Frieden.

V. Amen.

P. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.

V. O mein Gott, mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

P. O Herr, sende ihnen Hilfe von den Heiligen.

V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr, erhöre mein Gebet.

V. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und Alle deine

Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig erlöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und schone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden erlösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnt wirst, sieh gnädiglich an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N., unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe das, was dir gefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, guten Anschläge und gerechten Werke entspringen, gib deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz vor des Feindes Furcht gesichert und friedsam seien.

O Herr, entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit

keuschem Leibe dir dienen und mit reinem Herzen dir gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht, durch die gottselige Fürbitte deiner Heiligen erlangen.

O Herr, wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und solches durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von dir jederzeit anfangen und durch dich angefangen, geendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich Aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und ihren Werken für die deinen erkennest; wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebet darzubringen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth.

Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus, sich in die Hände der Sünder willig übergeben, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Drangsale, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obern und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und Abgestorbene. Dir sei mit Einem Wort empfohlen, o Herr! all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das

verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

* Für die allgemeinen Bedürfnisse bete fünf Vater unser, fünf Ave Maria und den Glauben.

Für den Donnerstag.

Litanei von dem allerheiligsten Altarssakramente.

(Siehe Seite 68 dieses Gebetbuches.)

Für den Freitag.

Litaney vom Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser! — Christe, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! — Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, der du im Oelgarten von einer so bittern Todesangst überfallen wurdest, daß dein Schweiß wie Blutstropfen auf die Erde herabfloß,
Jesu, der du, ungeachtet der Schwere deiner Todesangst, im Gebete beharrend, dich dem Willen deines himmlischen Vaters mit unbedingtem Gehorsam unterworfen hast,

Erbarme dich unser.

Jesu, der du in deiner Todesangst durch einen Engel vom Himmel bist gestärkt worden,

Jesu, der du dich von dem treulosen Jünger um dreißig Silberlinge hast verkaufen und durch einen verrätherischen Kuß deinen Feinden überliefern lassen,

Jesu, der du wie ein Uebelthäter gefangen genommen, und mit schmählichen Fesseln beladen, von einem Hohenpriester zum andern geführet worden bist,

Jesu, der du dich bei deiner Gefangennehmung von Allen, selbst von deinen Jüngern, verlassen sahest,

Jesu, der du vor deinen Richtern fälschlich angeklagt, beschimpft und mißhandelt, wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, dich als das schönste Vorbild der Sanftmuth und Geduld gezeiget hast,

Jesu, der du Petrus, deinen schwachen Jünger, nach seiner dreimaligen Verläugnung durch einen Blick der Gnade zur Erkenntniß seines Fehlers zurückgeführt, und zu Thränen gerührt hast,

Jesu, den Herodes als einen Wahnsinnigen verachtet, und Pilatus, obwohl er deine Unschuld erkannte, gleich einem Missethäter auf das Schmerzhafteste hat geißeln lassen,

Jesu, der du mit Dornen gekrönet, mit einem Purpurmantel umgeben, und mit einem Rohre statt des Scepters in der Hand dem

Erbarme dich unser.

Spotte und dem Hohngelächter des Volkes preisgegeben worden bist,
Jesu, der du von deinen Feinden einem Mörder nachgesetzt und mit unmenschlichem Geschreie zum Tode des Kreuzes gefordert worden bist,
Jesu, der du, von Pilatus aus niederer Menschenfurcht zum Tode verurtheilt, dein schweres Kreuz selbst zur Schädelstätte hast tragen müssen,
Jesu, der du deiner Kleider beraubt, und mit Nägeln ans Kreuz geheftet, zwischen zwei Mördern an demselben erhöhet worden bist,
Jesu, der du bis in den Tod verfolgt, am Kreuze noch von deinen Feinden verspottet und gelästert worden bist,
Jesu, der du am Kreuze für deine Feinde gebetet, und dem reumüthigen Schächer das Paradies versprochen hast,
Jesu, der du deine mitleidende Mutter dem geliebten Jünger Johannes, und Johannes deiner Mutter empfohlen hast,
Jesu, der du sterbend deinen Geist in die Hände des Vaters übergeben hast,
Jesu, der du wegen unserer Sünden den Kreuzestod erlitten hast,
Jesu, durch dessen Wunden wir sind geheilet worden,
Jesu, dessen Tod unser Leben ist,

Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel, — erlöse uns, o Jesu!

Von aller Sünde,
Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden,
Von Unzufriedenheit mit den Anordnungen Gottes,
Von aller Lieblosigkeit gegen Menschen, die uns mißfallen, oder die uns Böses zufügen,
Von allzu großer Furcht vor Leiden und vor dem Tode,
Von Verstocktheit und Unbußfertigkeit,
Von einem unversehenen Tode,
Von dem ewigen Tode,

} Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder! — Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir auch in harten Schicksalen uns den Anordnungen Gottes jederzeit mit kindlichem Gehorsam unterwerfen,
Daß wir in Traurigkeit, Angst und Betrübniß nie verzagen; sondern zu dir unsere erste Zuflucht nehmen,
Daß dein Leiden und Sterben uns in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens zur Geduld Standhaftigkeit und Ergebung in den Willen Gottes stärke,
Daß wir durch wahre Demuth und Abtödtung unserer Sinne an deinem Leiden Theil nehmen,
Daß wir dein Leiden nicht durch ein sündhaftes Leben erneuern,
Daß dein Leiden und Sterben zum ewigen Leben an uns fruchtbar werde,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir durch Kreuz und Leiden mit dir zur ewigen Herrlichkeit gelangen, wir bitten dich ꝛc.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! — Christe erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! — Christe, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! — Vater unser ꝛc.
V. Jesus Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode!
R. Bis zum Tode des Kreuzes!

Gebet.

O Jesu! du hast durch dein Leiden und Sterben die Welt erlöset, und uns das vortrefflichste Beispiel hinterlassen, wie wir in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens und in der Stunde unseres Todes uns verhalten sollen; verleihe uns die Gnade, daß wir deine Lehren und Beispiele immer vor Augen haben, denselben jederzeit getreu nachfolgen, und dadurch der glorreichen Früchte deiner Erlösung theilhaftig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Für den Samstag.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser! — Christe, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! — Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, — erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, — erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du Allerreinste Mutter,
Du Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,

Bitt für uns.

Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes.
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen.

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns, — Christe, erhöre uns.

Vater unser. Gegrüßt seist du, Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige

und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unser Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Priester. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

Volk. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

P. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

P. Bitt für uns, o heiliger Joseph,

V. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

P. Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßt seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit; des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Eva's: zu dir seufzen wir Trauernde und Wei-

nende in diesem Thal der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der hl. Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwirkung des hl. Geistes vorbereitet hast, gieb, daß wir, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

* Hierauf wird gebetet das Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit (Siehe S. 132), fünf Vater unser, fünf Ave Maria und der Glaube, für die allgemeinen Bedürfnisse.

Andachten
zur allerseligsten Jungfrau Maria.

(Besonders für Sodalen, aber auch für jeden Verehrer Mariens.)

Meßandacht zu Ehren der Mutter Gottes.

Vorbereitungsgebet.

Nimm gnädig an, o heiligste und unaussprechliche Dreieinigkeit, dies unbefleckte Opfer, an welchem ich heute Antheil zu nehmen, in Demuth vor dir erscheine, und welches ich dir aufopfere zur Danksagung für alle Gnadenfülle und Herrlichkeit, welche du der auserwählten Jungfrau, der Königin aller deiner Geschöpfe und der Mitwirkerin unseres Heiles, verliehen hast; zur Erhöhung ihrer Glorie auf Erden, und zur Vermehrung unsrer Liebe zu ihr, welche du den Herzen aller derjenigen einflößest, denen du ewiges Erbarmen schenken willst. — Ich lobe und grüße dich, o Mutter der Seligkeit, und rufe durch das heiligste Herz Jesu, deines göttlichen Sohnes, dich an, daß du mit deiner mächtigen Fürbitte, eine innige und starke Liebe zu ihm, und zu dir, uns erlangen wollest.

Eingang.

Sei gegrüßet, o heiligste Mutter, die du den höchsten König geboren, der Himmel und Erde regieret in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Sei gegrüßet, du leuchtend Gestirn, du helles Morgenroth, woraus hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, der König der Glorie, der Freund und Erlöser unserer Seelen. Dich, o reinste Jungfrau, dich, o wunderbare Mutter des Gottmenschen, verehren wir mit innigster Andacht. Erquicke du unsere Herzen mit himmlischen Lichstrahlen, zur Glorie deines Sohnes. Amen. (Blosius.)

Zum Kyrie.

O Herr, ich bin dein Knecht; dein Knecht bin ich, und ein Sohn deiner Magd. (Ps. 115.) O gütiger Herr, schone den Knecht deiner Magd! O gütige Frau, bitte für den Knecht deines Herrn! O gütig mächtige und mächtig gütige Jungfrau, aus welcher der Quell der Barmherzigkeit hervor kam: sieh' unser Leid, und laß dein Mitleid uns zu Theil werden. (St. Anselmus.)

Zum Gloria.

Ich lobe und erhebe und preise dich, o allerheiligste Dreieinigkeit! um deiner Weis-

heit, Macht und Gütigkeit willen, in welcher du die Jungfrau, die Gnadenvolle, zu einer Mitwirkerin unsres Heiles erschaffen, und durch sie Alles, was unter dem Himmel ist, mit dem Segensthaue deiner Gnade neu belebt hast. Ruhm, Preis und Danksagung sei dir im Namen aller Geschöpfe, dir, dem allmächtigen, dreieinigen und Einem Herrn und Gott, dem Vater, Sohn und heiligen Geiste, nun und ewiglich. Amen. (St. Mechthildis.)

Collecte.

Verleih' unseren Bitten, o Herr unser Gott, daß wir, deine Diener, einer steten Gesundheit des Leibes und der Seele uns erfreuen, und durch die glorreiche Fürbitte der allerseligsten und unversehrten Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Traurigkeit erlöset und der ewigen Freude theilhaftig werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn ꝛc. Amen.

Zur Epistel.

„Vom Anfange her, und vor den Jahrhunderten ward ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben; ich habe dem Herrn gedient in der heiligen Wohnung. In Sion ward ich befestigt, und in der geheiligten Stadt war

meine Ruhe, und meine Macht in Jerusalem. In dem ehrwürdigen Volke, dessen Erbtheil in meinem Gott ist, habe ich Wurzel gefaßt, und in der Fülle der Heiligen ist meine Wohnung. Ich bin erhöhet wie ein Ceder am Libanon, wie eine Cypresse am Berge Sion. Wie eine Palme in Cades, wie eine Rosenpflanzung in Jericho. Gleich einem Weinstocke brachte ich süß duftende Frucht, und meine Blüthen sind Ehre und Sittlichkeit. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der Furcht und der Erkenntniß, und der heiligen Hoffnung." (Eccl. 24.)

Gradual.

Gebenedeit und hochzuverehren bist du, o Jungfrau Maria, die du, in jungfräulicher Reinigkeit, eine Mutter des Seligmachers geworden!

V. O selige Gottesgebärerin und Jungfrau: er, den die ganze Welt nicht fassen kann, hat in das Innerste deines Leibes sich verschlossen, da er Mensch geworden ist!

R. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben; Gottesgebärerin bitte für uns! Alleluja.

Zum Evangelium.

„In der Zeit, als der Herr Jesus zu dem Volke redete, erhob ein Weib unter dem Volke seine Stimme, und sprach zu ihm: Selig der Leib, der dich getragen hat, und selig die Brüste, die du gesogen hast! Er aber erwiderte: Ja wohl selig diejenigen, die das Wort Gottes hören, und es bewahren.“ (Luk. 11.)

Zum Credo.

„Selig bist du, die du geglaubet hast, denn es wird Alles erfüllet werden, was dir vom Herrn gesagt worden ist. (Luc. 1.)

Ave Maria: Gegrüßet durch die Allmacht des Vaters, durch die Weisheit des Sohnes, durch die Güte des heiligen Geistes seiest du, Maria: Stern, welcher Himmel und Erde bestrahlet; du bist voll der Gnaden: die da überströmet in Alle, die dich lieben; der Herr ist mit dir: der Eingeborne des Vaters, deines jungfräulichen Herzens einziger Sohn; gebenedeit bist du unter den Weibern, weil du den Fluch hinweggenommen, und die ewige Segnung gebracht hast; und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes: der Herr und das Wort, so Alles hervorbringt, erhält und heiligt, Jesus Christus, der Abglanz der Glorie des

Vaters und das Bild seiner Wesenheit, durch welchen alle Dinge erschaffen sind. Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter des Gottmenschen, wahrhafte Gottesgebärerin, Mutter des Allmächtigen, bitte für uns, o mächtige Jungfrau, jetzt und in der Stunde unsres Todes. Amen. (Vom ehrwürdigen Joh. Lansperg.)

Zum Offertorium.

Durch dich, o Gebärerin des Lebens, sei uns der Zugang zu deinem Sohne gegönnt, damit durch dich uns aufnehme, welcher durch dich uns gegeben ward. (St. Bernhard.) Nimm an, o ewiger Vater, diese Gaben, welche wir mit dem Diener des Altars zum Heile aller Gläubigen, durch die reinsten Hände der glorwürdigen Jungfrau, dir darbringen, damit selbe in den Leib und das Blut ihres jungfräulichen Sohnes, deines Eingebornen, des ewigen Hohenpriesters verwandelt, unser Heil auf Erden und ihre Freude im Himmel vermehren und fördern. Durch die makellose Reinigkeit, mit welcher du deine auserwählte Magd geschmücket, und welche sie als eine Lilie unter den Dornen bewahret hat, laß uns an Leib und Seele rein werden, und durch die Macht ihrer Fürbitte, welche die Wandlung

des Wassers in Wein zu Cana vermittelte, wandle unsre Lauigkeit in eifrige Liebe und eifrigen Gehorsam, damit wir, mit ihrem Beistande, alle unsere Fehler und Leidenschaften bezwingen und hier und ewiglich deiner Barmherzigkeit danken.

Präfation.

Denn wahrhaft würdig und gerecht ist es, billig und heilsam, daß wir dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, stets und überall Dank sagen, und dich in der Verehrung der immerwährenden seligen Jungfrau Maria loben, benedeien und preisen: die deinen Eingebornen durch die Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen, und in der Glorie der Jungfräulichkeit verharrend, der Welt das ewige Licht geboren hat, Jesum Christum, unsern Herrn. Durch welchen deine Majestät die Engel lobpreisen, die Herrschaften anbeten, die Gewaltigen in Furcht verehren, die Himmel und die himmlischen Kräfte und die Seraphim im geselligen Frohlocken feiern, mit welchen du gnädig auch unsern Stimmen den Zugang gestatten mögest, da wir mit flehentlichem Bekenntnisse sprechen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr ꝛc. Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn, Christus, Jesus, der Sohn der Jungfrau, der Aufgang aus der Höhe.

Zum Memento für die Lebenden.

Glorreichste Jungfrau, durch deren Gehorsam allein das verlorne Menschengeschlecht den Eingang in das Leben wiedergefunden; nimm auf unser Gebet in das Heiligthum, wo die Erhörung ist, und bringe uns aus demselben die Versöhnung zurück. Laß deinen Beistand Alle empfinden, die deinen Namen feiern; dein Mitleid walte über die Betrübten, deine gütige Liebe über Alle, die noch außer dem Vaterlande wandern; und weil du in himmlischer Freude wohnest, so bringe unsere Thränen vor Gottes Angesicht, und erbitte ihn für uns, als deinen eigenen Sohn. — Siehe, er kommt, der Treue und Wahrhafte! sende uns einen Strahl deines Glaubens und deiner Liebe, daß wir würdig ihn anbeten! (St. Augustin.)

Zur Wandlung.

Sei gegrüßet, du Sohn Davids, du himmlische Blume der Wurzel Isai, Wort des Vaters, Lamm Gottes, Sohn der Jungfrau; wah-

rer Gott und wahrer Mensch, Blutbräutigam der Seelen! — Sei gegrüßet, o Blut des ewigen Hohenpriesters, Quelle der Reinigkeit; Preis der Welt! — Ich bete dich an durch jene allertiefste und freudige Ehrfurcht, mit welcher Maria und Joseph im Stalle von Bethlehem dir dienten. Ich bete dich an, in Vereinigung jener schmerzlichen Anbetung, welche Maria dir und deinem ewigen Vater darbrachte, als sie dich aus deinen tödtlichen Wunden all dein Blut für unser Heil vergießen sah!

Nach der Wandlung.

O ihr himmlischen Lichter: die ihr vor dem Gnadenthrone leuchtet: Maria und Johannes! zerstreuet mit euren Strahlen die Gewölke meiner Laster. Denn ihr seid jene Seligen, an welchen der Sohn Gottes, wegen eurer reinsten Jungfräulichkeit, seine Liebe vorzugsweise bewährt hat, da er, am Kreuze blutend, zu euch sprach: „Weib, siehe deinen Sohn;“ „Jünger, siehe deine Mutter.“ In der Süßigkeit jener hochheiligen Liebe, mit welcher ihr, durch das Wort des Herrn, damals vereiniget wurdet, empfehle ich Armseliger meinen Leib und meine Seele in eure treue Obhut, um durch eure glorreiche Fürbitte in der Liebe Gottes und

des Nächsten, und in der Reinigkeit des Herzens zuzunehmen, und zu verharren. (St. Edmund.)

Memento für die Verstorbenen.

Nimm gnädig auf, Herr, unser Gebet für die Seelen aller Abgeschiedenen (insbesonders für N.) und laß sie durch die Fürbitte der Mutter aller Menschen, und durch die Verdienste ihrer unaussprechlichen Leiden, an diesem hochheiligsten Opfer Antheil nehmen.

Zum Pater noster.

1. Vater unser, der du bist im Himmel! durch die himmlische Reinigkeit, in welcher Maria zum Erzengel sprach: „Wie soll dies geschehen, denn ich erkenne keinen Mann,“ reinige unsere Herzen, damit geheiligt werde dein Name. — 2. Vater unser im Himmel! durch jenen Glauben und Gehorsam, in welchem Maria zum Heile aller Menschen sprach: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte,“ befestige uns in der Kraft des Glaubens, damit dein Reich komme zu uns. — 3. Vater unser im Himmel! durch jenen himmlischen Gruß, womit Maria ihre Base Elisabeth und Johannes Baptista erfreute, als sie eilig über die Berge wandelnd, dieselben heimsuchte: verleihe uns Eifer und Freudigkeit in

deinem Dienste, damit dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. — 4. Vater unser im Himmel! durch jenen himmlischen Lobgesang, womit Maria dich ehrte, als sie sprach: „Meine Seele macht groß den Herrn:“ und: „Er hat die Hungrigen mit Gütern erfüllt,“ verleihe uns Hunger und Durst nach deiner Gerechtigkeit und Glorie, und unser tägliches Brod deiner wirksamen Gnade gib uns heute. — 5. Vater unser im Himmel! durch jene süße und ehrerbietige Sanftmuth, in welcher Maria zu ihrem gottlichen Sohne, da sie ihn im Tempel wiedergefunden, sprach: „Mein Sohn, was hast du uns so gethan?“ nimm alle Gehässigkeit und Bitterkeit von uns hinweg, damit du uns unsere Schulden verzeihest, gleichwie auch wir in der Furcht und Liebe verzeihen allen unseren Suldigern. — 6. Vater unser im Himmel! durch die barmherzige Milde, in welcher Maria zu ihrem göttlichen Sohne beim Hochzeitmale zu Cana sprach: „Sie haben keinen Wein,“ erfülle unser Herz mit deiner heiligen Kraft und Liebe, damit wir nicht von deiner Gnade leer, in Sünde fallen: führe uns nicht in Versuchung. 7. Vater unser im Himmel! durch die Weisheit und Treue, in welcher Ma-

ria zu Cana den Dienern gebot: „Alles, was er euch sagen wird, das thuet,“ befestige uns in heiliger Treue gegen die Gebote deines eingebornen Sohnes, laß uns in Furcht und Zittern unser Heil wirken, und erlöse uns von allem Uebel. Amen.

Zur Communion.

Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, welche des ewigen Vaters Sohn getragen hat. — Selig die königliche Jungfrau, die das göttliche Wort früher im Geist und Gemüthe, als im Leibe empfangen hat. (St. Leo.) — O heiligste Jungfrau, durch jene überseraphische Liebe und Andacht, mit welcher du in der ersten Christengemeinde das heilige Altarssakrament, den göttlichen Leib deines Sohnes, aus den Händen der Apostel empfangen hast, erwirb mir die Gnade, jederzeit, und vorzüglich in der Todesstunde dies wunderbarste Geheimniß seiner Liebe mit reinem Herzen zu empfangen, und dadurch mit ihm und dir ewig vereinigt zu werden.

Letzte Collecte.

Verleihe uns, o Herr, daß wir allenthalben durch den Schutz der allerseligsten Jungfrau Maria beschirmet werden, zu deren Ehre wir dies Opfer deiner göttlichen Majestät darge-

bracht haben; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Magnificat.

Lobgesang der allerheiligsten Jungfrau Maria.

Zum letzten Evangelium.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat er an mir gethan, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit waltet von Geschlecht zu Geschlecht über Alle, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme; zerstreut, die du hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen sättiget er mit Gütern, und die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er hat sich Israels, seines Dieners, angenommen eingedenk seiner Erbarmung.

Wie er es unseren Vätern verheißen hat, Abraham und dessen Kindern ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet,

um den mächtigen Schutz und die Fürbitte der göttlichen Mutter zu erhalten.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine Mutter Maria! zu dir, der Mutter meines Herrn, der Königin der Welt, der Fürsprecherin, der Hoffnung und dem Schutze der Sünder, nehme ich heute meine Zuflucht, ich, der Armseligste von Allen. Ich wende mich an dich, o große Königin! und danke dir für so viele mir erwiesene Gnaden, besonders dafür, daß du mich von der, von mir so oft verdienten Höllenstrafe befreit hast. Ich liebe dich, o liebenswürdigste Königin! und aus Liebe zu dir verspreche ich, dir immer dienen zu wollen und mein Möglichstes zu thun, damit auch Andere dich lieben. Ich setze alle meine Hoffnung auf dich und erwarte durch deine Vermittlung mein Heil. Nimm mich an zu deinem Diener, und bewahre mich unter deinem Schutzmantel, o Mutter der Barmherzigkeit! und weil du so mächtig bei Gott bist, so befreie mich von allen Versuchungen, oder erhalte mir wenigstens die Kraft, sie bis zu meinem Tode zu besiegen; von dir erbitte ich die wahre Liebe zu Jesu, von dir hoffe ich einen seligen Tod. O meine Mutter! um

deiner Liebe willen zu Gott bitte ich dich, stehe mir bei bis zum letzten Augenblicke meines Lebens. Verlasse mich nicht, bis daß du mich selig im Himmel siehst, wo ich dir danken und deine Barmherzigkeit die ganze Ewigkeit hindurch verkündigen werde. Amen. Also hoffe ich es, also sei es.

Abendandacht während der Jubelfeier.

Rosenkranz-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Wir werfen uns, o Jesu! vor dir nieder, und bekennen mit Herz und Mund, daß kein Name ist im Himmel und auf Erden, worin wir selig werden können, als in dir. Du hast uns durch deine Menschwerdung zu Kindern Gottes gemacht, du hast durch deinen Tod unseren Schuldbrief ausgelöscht, durch deine Auferstehung und Himmelfahrt uns das verlorene Paradies wieder geöffnet. Schenke uns deine Gnade, daß wir bei Betrachtung dieser heiligen Geheimnisse, zu einem lebendigen Glauben, und einer kindlichen Gegenliebe zu dir erweckt werden, der du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. — Du aber, o Mutter Jesu! bitte für uns, daß wir nach deinem heiligen Beispiele in frommer Andacht das Wort deines Sohnes betrachten, und treu im Herzen bewahren mögen. Amen.

Ich glaube an ꝛc. — Vater unser ꝛc. — Drei Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.: darin nach dem Worte Jesus, einzuschalten ist:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entzünde.

Die fünf freudenreichen Geheimnisse.

Erstes Geheimniß.

Der Allerhöchste sendet seinen eingebornen ewigen Sohn auf die Erde, um in dem jungfräulichen Schooße Mariä die menschliche Natur anzunehmen, uns von der Sünde zu erlösen, und uns zur Würde der Kindschaft Gottes zu erheben.

Ein Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du Maria ꝛc., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist:

„Den du o Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen hast" ꝛc.

Schluß: Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. So sehr hast du, o Gott! die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn dahingabst, damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Eine Jungfrau soll, nach den Weissagungen deiner Propheten, denjenigen empfangen, dessen Name heißt: Gott mit uns. In dem Schooße der reinsten Jungfrau nahm er Fleisch an von unsrem Fleische, und ward uns in Allem gleich. So sind wir denn durch ihn nicht mehr Knechte, sondern deine geliebten Kinder, durch ihn haben wir Zutritt zum Throne deiner Gnade, und rufen mit

vollem Vertrauen: Abba, Vater! Erhöre unser Flehen, und laß uns stets mit kindlichem Sinne dir ergeben sein. Amen.

Gesang. Maria hat empfangen * den Retter dieser Welt; * das Heil, das wir verlangen, * wird nun uns hergestellt! * Wir preisen dein Erbarmen, * Gott, daß du uns so liebst, * und deinen Sohn uns Armen * zu unsrem Heiland gibst.

Zweites Geheimniß.

Sobald Maria zur Mutterschaft des lang erwarteten Messias und Heilands der Welt erhoben war, eilte sie zu Elisabeth, ihrer Anverwandten, hin, um diese und ihr ganzes Haus durch die wonnevolle Botschaft zu beglücken. Maria, die hochbegnadigte Jungfrau, wird von Elisabeth selig gepriesen, und Johannes noch im Mutterleibe durch die Gegenwart dessen geheiligt, der da kommen sollte, die Sünde zu tilgen und alle Menschen selig zu machen.

Vater unser rc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast." rc.

Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. Du bist gekommen, o Jesu, um Frieden und heilige Freude Allen zu bringen, die eines guten Willens sind: diese beseligende Freude gabst du auch zu verkosten deinem Vorläufer Johannes und der heil. Elisabeth, als Maria sie heimsuchte; erfüllt von dem heiligen Geiste priesen sie laut deine Erbarmungen und frohlockten in dir, ihrem Heilande. Durchdringe auch unsere Herzen

mit dem Feuer deiner h. Liebe, daß wir immer mehr die Tröstungen der h. Religion erfahren; laß auch uns bei unseren Besuchen und Zusammenkünften nicht nach irdischen und sündhaften Freuden haschen; sondern in denselben nur dich verherrlichen, und den, der dich gesandt hat, den ewigen Vater. Amen.

Gesang. Bring uns das Heil entgegen, * Erlöser Jesu Christ! * erfüll' uns mit dem Segen, * womit Johannes ist * erfüllet worden. Weihe * uns dir zur Wohnung ein; * von Sünden uns befreie * und laß uns heilig sein.

Drittes Geheimniß.

Maria gebar zu Bethlehem in einem Stalle den Erlöser und Seligmacher der Welt, dessen Ankunft die Propheten geweissagt hatten, und nach dem der ganze Erdkreis sehnsuchtsvoll verlangte. Der Himmel jubelte; Engelchöre stiegen hernieder, um der Welt die frohe Botschaft des Heiles zu bringen; und die Erde freuete sich, der Menschen Vorbild, Lehrer und Mittler zu tragen.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„den du, o Jungfrau, geboren hast." ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. O Jesu, Sohn Gottes! du Herr des Himmels und der Erde! arm und dürftig liegst du zu Bethlehem im Stalle in einer Krippe und rufst uns Allen zu: „Lernet von mir demüthig sein von Herzen, und die Welt verachten!" Gib uns denn, menschgewordener Heiland! deinen Geist der

Demuth und Selbstverläugnung, daß wir nicht suchen, was in der Welt, sondern nur was droben ist, — jenes bessere ewige Erbtheil, das du deinen Nachfolgern verheißen hast. Amen.

Gesang. Gott macht in unsrem Leide * uns seine Huld bekannt; * Trost, Gnade, Heil und Freude * hat er uns hergesandt. * Gott, dir sei Ruhm und Ehre * und Dank dafür geweiht! * Beglück' die Welt, gewähre * ihr Lieb' und Einigkeit!

Viertes Geheimniß.

Maria bringt, dem jüdischen Gesetze zufolge, Jesum, ihren Eingebornen, dem Allerhöchsten im Tempel dar und belehrt uns, daß auch unser Theuerstes Gott angehöre und wir nur für ihn und sein Gebot leben sollen.

Vater unser rc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast." rc.

Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. Dem Herrn, dem alles Beste und Liebste angehört, opfert Maria ihr Bestes, ihr Liebstes, — ihren göttlichen Sohn. Das Beste, was wir dir, o Herr! geben können, ist ein reines, kindliches Herz, eine fromme Gesinnung. Darum, o Gott! opfern wir dir auch unser Herz, voll Reue über unsere Sünden, durchdrungen vom festen Vorsatze, immer besser und heiliger zu werden. Nur dir wollen wir von nun an angehören, nur nach deinen heiligen Geboten leben. Gib uns dazu deine Gnade. Amen.

Gesang. Laßt Jesu uns lobsingen, * der einst das Opfer war, * nach seinem Beispiel bringen * uns Gott zum Opfer dar. * Nimm, Vater, was wir haben, * nimm Seele, Herz und Sinn: * nimm uns mit allen Gaben * zu deiner Ehre hin!

Fünftes Geheimniß.

Maria vermisset mit Schmerzen Jesum, ihren geliebten Sohn; sie sucht, und findet ihn am dritten Tage im Tempel als Zuhörer der Schriftgelehrten, indem er uns ein Beispiel gibt, daß auch wir Gott in den Kirchen verherrlichen, allda sein göttliches Wort begierig suchen, es mit ehrfurchtsvoller Aufmerksamkeit anhören und uns mit ganzer Seele allem dem widmen sollen, was unsres Vaters im Himmel ist.

Vater unser rc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.“ rc.

Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. O daß doch auch wir, nach dem Beispiele Mariä, wenn wir Jesum durch die Sünde verloren haben, uns eilend aufmachen, ihn mit Schmerz und Ausdauer suchen, und uns dann endlich des wiedergefundenen versöhnten Vaters freuen möchten! O barmherziger Gott! gib Allen, die durch eine schwere Sünde die heiligmachende Gnade verloren haben, die Größe dieses Verlustes lebhaft zu erkennen! erwecke in ihren Herzen eine wahre Reue, und ein inbrünstiges Verlangen nach dir, damit sie hier deine Erbarmung, und jenseits die ewige Seligkeit finden mögen. Amen.

Gesang. Du lehrst des Vaters Willen, * o Jesu, treu vollziehen; * selbst wollt'st du ihn erfüllen, * selbst führst du uns dahin. * Verleih' uns Licht und Stärke, * ach, treib' uns an dazu, * daß wir des Vaters Werke * verrichten gern, wie du!

Die fünf schmerzhaften Geheimnisse.

(Vorbereitungsgebet ꝛc. wie oben S. 157.)

Erstes Geheimniß.

Die Leiden Jesu beginnen am Oelberge; die Stunde ist herangekommen, daß er der rächenden Strafgerechtigkeit Gottes genugthun soll für unsere Sünden; Angstschweiß träufelt von seinem holden Antlitze herab wie Blutstropfen. Verabscheue, o Sünder, deine Vergehungen, welche die Ursache dieser Angst gewesen; beweine sie, weil ein Gottmensch deinetwegen also leiden muß.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der für uns Blut geschwitzt hat." ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. O Jesu! wie groß ist deine Liebe zu uns! du nimmst die Schuld all unserer Sünden auf dich; du liegst auf der Erde — betrübt bis zum Tode; der Blutschweiß rinnt von deinem Angesichte herab! Also wolltest du für uns die Todesangst erdulden, damit wir dem Schrecken des Todes entgehen möchten. O Jesu! unsere Sünden waren es, welche dich zur Erde niederdrückten, unsere Missethaten verursachten dir jene Todesangst; unsere Sünden allein werden auch

uns einst den Tod bitter machen. O laß uns dies bedenken in der Stunde der Versuchung, laß uns jede Sünde — als das größte Uebel — hassen und verabscheuen, damit wir einst in der Stunde unsres Absterbens ohne Furcht und Zittern unsrem Ende entgegen sehen können. Amen.

Gesang. Furcht, Traurigkeit und Klagen, * o Jesu, welche Angst! * womit du unter Zagen * im Todeskampfe rangst! * Du nahmst den Kelch der Schmerzen, * du, Büßer unsrer Schuld! * Wir danken dir vom Herzen * für deine große Huld!

Zweites Geheimniß.

Jesus wird an die Säule gebunden, mit Ruthen und Peitschen jammervoll geschlagen und zerfleischet, um die Sünden der wohllüstigen Welt zu tilgen. Lerne, o Sünder, daß der Weg zum Himmelreiche Abtödtung sei und nur jene dahin gelangen, die sich Gewalt anthun.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der für uns ist gegeißelt worden.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Unschuldiger Jesu, der du an die Säule gebunden, mit Geißeln grausam zerfleischt wurdest, erbarme dich unser, und wasche uns mit deinem unschuldig vergossenen Blute rein von unseren Sünden! Tilge durch den Anblick deiner Schmerzen in unseren Gliedern die Lust zur Sünde, und laß den unendlichen Werth deines Blutes an Keinem von uns verloren sein. Amen.

Gesang. O Geißel, Striemen, Wunden, * grausamer Feinde Wuth, * die Jesus hat empfunden, * gegeißelt bis aufs Blut! * Kommt her, ihr Sündenknechte, * kommt, seht, wie Gottes Sohn, * der Heil'ge, der Gerechte * hier büßt der Wollust Lohn!

Drittes Geheimniß.

Mit der unmenschlichen Geißelung war die gottlose Rotte noch nicht gesättiget. Sie werfen Jesu einen verächtlichen Purpurmantel um seine blutenden Glieder, geben ihm ein Rohr in die Hand, drücken ihm eine von Dornen geflochtene Krone tief ins Haupt, fallen dann vor ihm nieder, verhöhnen ihn, und schreien mit bitterm Spotte: „Sei gegrüßt, du König der Juden!" — sie stehen auf und speien ihm ins Angesicht. Jesus litt unaussprechlich, aber er schwieg; Jesus litt empörende Schmach, um den Stolz dieser Welt zu besiegen, und ihn zu büßen. O Mensch, schaue hier dein Vorbild an, und lerne Demuth, Ergebung in Gottes Fügungen und Gelassenheit in Ertragung zugefügter Beleidigungen.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der für uns mit Dornen ist gekrönt worden." ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Du hast, o Jesu! in deiner blutigen Krönung mit Dornen, und schmachvollen Verspottung eine wundervolle Demuth, Geduld und Sanftmuth bewiesen. Laß diese Tugenden unserm Geiste gegenwärtig sein und flöße sie unserm Herzen ein, wenn Leiden und Trübsal uns heimsuchen; damit wir dann nicht murren wider deine

heiligen Anordnungen, sondern mit dir dulden, in Demuth schweigen, und im Stillen beten: „Herr, nicht mein, sondern nur dein Wille geschehe.“ Amen.

Gesang. Seht, welch ein Mensch! zum Hohne, * wirst du, der Herr der Welt, * mit einer Dornenkrone, * o Jesu ausgestellt! * Nun will ich auch nicht schmähen * bei Feinde-Schmach und Spott, * will auf dein Beispiel sehen, * und dulden, wie du, o Gott!

Viertes Geheimniß.

Jesus der Unschuldige muß selbst das schwere Kreuz, an dem er sterben soll, zum Richtplatze tragen. Grausame Menschen vermehren durch Mißhandlungen die Gewalt seiner Schmerzen, die er unsertwegen leidet. Dessenungeachtet will er nicht, daß wir über ihn weinen, sondern befiehlt, daß wir über uns selbst und unsere Sünden weinen. Beherzige, o Christ, diese Warnung deines Erlösers und verwunde dein Herz mit Zerknirschung und Reueschmerz über deine Vergehungen.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der für uns das schwere Kreuz getragen hat.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Wer sollte nicht, o Jesu! mit den Frauen, die dir auf deinem Kreuzwege begegnen, voll Mitleid weinen, wenn er bedenkt, wie du, mit dem schweren Kreuze beladen, zur Richtstätte hinwanktest! Aber du willst nicht, daß wir über dich weinen; über uns selbst und über unsere Sünden sollen wir weinen. Ja, Herr Jesu! reue-

voll und zerschlagen beweinen wir unsere Sünden. Wenn dein heiliger und gerechter Vater dich, seinen eingebornen Sohn, solchen Leiden unterwarf, wie wird es denn einst uns ergehen! O Herr! sei uns armen Sündern gnädig. Amen.

Gesang. Er hört sein Urtheil sprechen! * Ans Kreuz mit ihm! — sein Blut * — kann sich an uns nur rächen! * — Ihm gibt der Feinde Wuth * das Kreuz! — Er trägt's! — Ich weine, * — mein Jesu, über dich! * — Du gehst zum Tod'. — Auch weine * ich Sünder über mich!

Fünftes Geheimniß.

Es ist vollbracht das große Werk unserer Erlösung. Jesus hängt am Kreuze, — blutet, — stirbt! — Gott hat seinen Eingebornen in den Tod dahin gegeben, damit wir nicht ins Gericht kämen! — Getilgt ist unser Schuldbrief! wir sind nun wieder Kinder Gottes und Erben des Himmels! — Erwäge, o Mensch, den hohen Werth deiner Seele, die so viel gilt, als der Preis ist, den Christus dafür zahlte. (St. Augustin.)

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der für uns ist gekreuziget worden.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Voll Vertrauen blicken wir hinauf zu deinem Kreuze, sterbender Erlöser! und flehen bei deinem Blut' und Tode: verzeihe uns unsere Sünden! Durch das Verdienst deiner Leiden stärke uns in unseren Leiden! Dein Tod für uns sei uns ein steter Antrieb, daß wir nur leben für

dich. O Jesu, dir lebe ich! Jesu, dir sterbe ich! Jesu, dein bin ich todt und lebendig! So will ich denken, sprechen und handeln mein Leben lang. Und wenn es einst mit mir zum Sterben kommt, so will ich hinsehen auf dich am Kreuze, dir empfehlen meinen Geist, zu dir neigen mein Haupt und sterben im Glauben an dich und in der Liebe zu dir. Amen.

Gesang. Herr, laß dein Bluten, Ringen, * und deine Todespein, * Heilsfrüchte an uns bringen, * und uns zum Troste sein! * Ertheile uns das Leben, * das an dem Kreuze quoll, * das uns dein Tod gegeben, * daß Keiner sterben soll.

Die fünf glorreichen Geheimnisse

(Vorbereitungsgebet ꝛc., wie oben Seite 157.)

Erstes Geheimniß.

Jesus ist glorreich von den Todten auferstanden und gibt uns das Unterpfand, daß auch wir im Grabe nicht verwesen, sondern auferstehen und ewig leben werden, wie er. Wenn also der Geist desjenigen, welcher Jesum von den Todten erwecket hat, in uns wohnt, so wird der, welcher Jesum von den Todten erweckte, auch unsere sterblichen Leiber glorreich lebendig machen, um seines Geistes willen, der in ihnen wohnet. Röm. VIII, 11.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der von den Todten auferstanden ist.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Du bist nun, o Jesu! durch dein Leiden und deinen Tod in die Herrlichkeit einge-

gangen. Wir freuen uns von Herzen, göttlicher Heiland, deiner glorreichen Auferstehung. Nun ist die Wahrheit deiner Lehre bestätigt; vor der ganzen Welt triumphirest du, als der ewige Sohn Gottes über alle deine Feinde, über Tod und Hölle, und wir deine Erlöseten erhalten in deiner Auferstehung das Unterpfand, daß auch wir mit verherrlichtem Leibe einst vom Grabe auferstehen werden. Laß uns im lebendigen Glauben an dich und deine Verheißungen die Leiden und Prüfungen dieser Erde glücklich überstehen, bis wir mit dir eingehen zum ewigen Leben. Amen.

Gesang. Gott ruft zum neuen Leben * die Todten einst hervor; * die Frommen dann erheben * zur Glorie sich empor. * Laß uns verklärt erstehen, * wie du, Herr Jesu Christ, * und laß uns mit dir gehen, * wo du verherrlicht bist!

Zweites Geheimniß.

Jesus fährt gen Himmel auf, und setzet sich zur Rechten seines Vaters. Weil er sich erniedriget hatte nach dem Willen seines Vaters, so wird er erhöhet und herrlich gekrönet. Wenn wir mit ihm sterben, so werden wir auch mit ihm leben, und wenn wir mit ihm dulden, so werden wir auch mit ihm herrschen. 2. Timoth. II, 11, 12. Er ist hingegangen zum Vater, um auch uns eine Stätte zu bereiten, uud wird wiederkommen, um alle die Seinigen zu sich zu nehmen.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der zum Himmel aufgefahren ist.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Bald nach deiner Auferstehung gingest du, o Jesu, heim zum Vater, und bist nun zu seiner Rechten erhöhet über Alles im Himmel und auf Erden. Allein auch dort bist du unser Fürsprecher. So erhöre uns denn, wenn wir in Leiden und Versuchungen voll Vertrauen dich anrufen; und ist dann endlich der Kampf vollendet, so laß auch uns zu dir kommen, um Theil zu nehmen an der Herrlichkeit, die dir der Vater gegeben hat. Amen.

Gesang. Lobsingt, ihr Engelchöre, * dem Heiland Jesu Christ, * der voller Macht und Ehre * hinaufgefahren ist! * — Laß uns im Pilgerstande * hier, Jesu, heilig sein, * daß wir im Vaterlande * mit dir uns ewig freuen!

Drittes Geheimniß.

Was Jesus vor seiner Himmelfahrt den Jüngern verheißen hatte, das ward am Pfingstfeste in Erfüllung gebracht. Er sandte ihnen den heil. Geist, der sie reinigte, stärkte und erleuchtete, auf daß sie seine Lehre unerschrocken zu den entlegensten Nationen trügen, die Kirche Gottes überall begründeten und weise regierten.

Vater unser rc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der uns den heiligen Geist gesandt hat.“ rc.

Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. Du hast, o Jesu! im Reiche deiner Herrlichkeit unser nicht vergessen. „Ich will euch nicht als Waisen auf Erden zurücklassen,“ so sprachst du vor deiner Auffahrt, und

nach diesem Worte sandtest du uns, wie deinen Jüngern, deinen heiligen Geist zum Lehrer und Tröster! O so lehre uns durch diesen heiligen Geist das verstehen, was das Allerwichtigste ist, nämlich: daß wir nur durch die Befolgung deiner göttlichen Lehre selig werden können. Stärke uns mit deinem Geiste, daß wir bis ans Ende deine Gebote treu erfüllen. Amen.

Gesang. Komm, Tröster unsrer Seelen! * komm, kehre bei uns ein! * komm, Freund, den wir erwählen, * stets unser Schutz zu sein! * Komm, heiliger Geist, belebe * das Herz mit neuer Kraft, * daß es nach Gott hinstrebe! * Komm, mach' uns tugendhaft!

Viertes Geheimniß.

Auch seine Mutter nahm Jesus auf ins Reich der Seligkeit, damit sie der Freude und der Herrlichkeit, wie der Leiden ihres vielgeliebten Sohnes theilhaftig würde, und sich mit ihm im Himmel unzertrennlich vereinigte, den sie auf Erden so innig geliebt hatte.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßet seist du, Maria, ... Jesus,

„der dich in den Himmel aufgenommen hat.“ ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. O Jesu, wie wahr ist dein Wort: daß du die Deinigen nicht werdest hier in der Welt lassen, sondern sie Alle zu dir nehmen. Maria, deine Mutter, ist nun bei dir, du hast sie in den Himmel aufgenommen und erhöhet, diese demüthige Magd ihres Herrn; sie, die immerdar eines

reinen Herzens war, soll nun ewig deine Herrlichkeit schauen. Gib auch uns die Gnade, daß wir demüthig und reinen Herzens sind, wie die heilige Jungfrau, damit wir, gleich ihr, würdig sein mögen, einst von dir aufgenommen zu werden in die ewige Glorie. Amen.

Gesang. Laßt uns gen Himmel blicken, * Gott gibt da großen Lohn! * — Maria! voll Entzücken, * empfängt die Ehrenkron'! * — Herr, gib für Müh' und Leiden, * für Tugend, Arbeit, Streit, * auch uns die reinen Freuden * der ew'gen Seligkeit! —

Fünftes Geheimniß.

Maria, die auf Erden auserkoren war, die Mutter des Gottmenschen zu sein, wird von ihrem über Alles herrschenden Sohne im Himmel mit unaussprechlicher Herrlichkeit gekrönt, auf daß sie sei die Bewunderung und Wonne der Engel, die Königin des Himmels und der Erde, der Trost und die Zuflucht aller derjenigen, welche sie lieben und nachahmen.

Vater unser ꝛc. — Zehn Gegrüßest seist du, Maria, ... Jesus,

„der dich im Himmel gekrönt hat." ꝛc.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. Sie, deren Seele einst neben dem Kreuze Jesu das Schwert des Schmerzes durchbohrte, genießt nun bei ihrem Sohne einer unaussprechlichen Verherrlichung. So lohnest du, o Jesu! mit unermeßlicher Wonne den treuen Kämpfer! Laß uns dieses nie vergessen, damit wir auf dem mühsamen Pfade der Tugend nicht muthlos

werden. Laß auch uns, wie Maria, arbeiten dulden, kämpfen den heiligen Kampf und erlangen die Krone der Gerechtigkeit, die du denen bereitet hast, die dich lieben. Amen.

Gesang. Du warst der Menschen Retter * und Mittler, Gottes Sohn! * Du bleibst stets ihr Vertreter * vor deines Vaters Thron! * Laß deine Huld uns sehen, * du unsre Zuversicht! * schenk' uns, die zu dir flehen, * Trost, Gnade, Heil und Licht!

Schluß. **Salve Regina.** Sei gegrüßt, o Königin, 2c. S. 141.

Der heilige Kreuzweg
unsres Herrn und Heilandes
Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

Ich armes sündhaftes Geschöpf werfe mich zur Erde nieder, und in tiefster Demuth bete ich dich an als meinen Herrn und Gott. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über Alles, und darum ist mir von Herzen leid, das ich dich als das höchste Gut jemals beleidiget habe. Zu deiner größern Ehre, und zu meinem Heil, zur Erlangung der Abläße, deren ersten vollkommenen Ablaß für meine arme Seele, die übrigen für die armen Seelen im Fegfeuer, besonders der mir bekannten NN. ich zu gewinnen gedenke, fange ich diese Andacht an, und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Gottes Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels mit deiner Gnade, o Gott! den heiligen Kreuzweg an.

Chor.

Ach mein Jesus! willst du sterben,
Daß wir wieder Gnade erben;
Daß wir Sünder sollen leben,
Willst du dich zum Opfer geben. Rep.
　　Laß dein Leiden und Beschwerden,
　　Heilsam uns zu Nutzen werden;
　　Laß dein Marter, Qual und Pein
　　An uns nicht verloren seyn.

I. Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der nie ein Uebel gethan, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode am Kreuze. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesus dem Willen seiner Feinde, damit diese ihn tödten können. Welch ein schreckliches Verbrechen. Die Unschuld zum Tode verurtheilen, und Gott mißfallen, um den Menschen zu gefallen.

Gebet.

Ach unschuldiger Jesus, ich habe gesündiget, ich habe den Tod verdient, damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich noch leben können, als in dir allein, o Jesus! So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein, daher will ich den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefalle. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach selbem mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküßt, und mit Freuden auf seine verwundete Schulter genommen, und obgleich er todtschwach war, hat er dennoch frohlocket, und ist standhaft seinen Weg gegangen.

Gebet.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi sein können, wenn ich ein Feind des Krenzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfasse dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, daß ich mich ferner rühme, als in dem Kreuze! durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesus! allein dein sei. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

IIII. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und machte einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden und Missethaten sind nämlich wie eine schwere Last auf ihn gehäuft worden, und haben ihn zu Boden gedrückt; eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Gebet.

Ach mein Jesus! du hast meine Bürde auf dich genommen, und die schwere Last meiner Sünden getragen, warum soll ich denn nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir, einer des andern Last tragend, so das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht, darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach. Amen. — Vater unser. Ave Maria rc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Was muß das für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren geliebtesten Sohn Jesus das schwere Kreuz daher tragen sah? Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben? Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden begegnen wolle.

Gebet.

O Jesus und Maria! geliebte, betrübteste Herzen! ich bin Ursache eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllt werde. O betrübteste schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzeleid em=

pfinden, damit ich mit dir trauere, und du mir entgegen zur Hilfe kommest in der letzten Noth, in der Stunde meines Todes. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen und Weggefährten des Kreuzes. O wie gerne ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest. Er ruft dich, aber du gibst ihm kein Gehör, er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst.

Gebet.

O Jesus! wer dein Kreuz nicht trägt, und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht werth; ich will dir daher das Kreuz tragen helfen, ich will dir auf dem Kreuzgange einen Gefährten und Gehilfen abgeben, in deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in das ewige Leben. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser.!

VI. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweißtuch.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Veronika reichet aus Andacht und Mitleid Jesu den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtbleiches, mißhandeltes, blutiges Angesicht abtrockne; er aber hat in selbes das Bildniß seines heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst — eine große Belohnung. Was erstattest du deinem Heilande gegen so große Wohlthaten für einen Dienst und Dank?

Gebet.

O Jesus! was soll ich dir für Alles, was du mir, und für mich gethan hast, vergelten? Sieh: ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste, ich opfere dir mein Herz auf; ach drücke in selbes dein Bildniß tief ein, damit es nimmermehr in mir ausgelöscht werde in Ewigkeit. Amen. — Vater unser. Ave Maria 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

VII. Station.

Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Heiland abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden, und mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde, dennoch wird ihm von den grausamen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten gegönnt; er wird mit Schlägen aufgetrieben, und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesus meine öfter wiederholten Sünden; dieses sehe ich, und sollte noch ferner zu sündigen Lust haben?

Gebet.

O Jesus! erbarme dich meiner! reiche mir deine barmherzige Hand und unterstütze mich, damit ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es mir fest vorgenommen, und nun soll auch mit allem Ernste der Anfang gemacht werden, nimmermehr zu sündigen. Stärke mich, o Jesus! mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten kann. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Chor.

O Maria voll der Schmerzen
Stehet da in Angst und Pein!
O wie dringet mir zu Herzen,
Daß ich soll die Ursach' seyn!
Ja, o Mutter! meine Sünden
Gaben dir den Herzens-Stich;
Doch ich hoffe noch zu finden
Wieder Gnad' bei Gott durch dich!

Jesus hab' ich nicht geliebet,
Dieses ist mein größter Schmerz;
Und mit ihm auch dich betrübet,
Ach vor Leid zerspringt mein Herz!
Künftighin will ich dich lieben,
Und mit dir auch deinen Sohn,
In der Liebe stets mich üben;
Bitte, daß er mich verschon'!

VIII. Station

Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Die mitleidigen Frauen weinten über den leidenden Heiland, er aber wendete sich zu ihnen, und sagte: Weinet nicht über mich, der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und eure Kinder, welche schuldig sind, weinet über eure begangenen Sünden. So weine denn auch du Sünder Thränen der Reue, denn Jesu ist nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Thränen, die du aus Reue über deine Sünden vergießest.

Gebet.

O Jesus! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen ganze Thränenbäche, um Tag und Nacht meine Sünden zu beweinen? Ich bitte dich durch deine bittern und blutigen Thränen, du wollest mir die Gnade der wahren Reue verleihen, und mein Herz so zerknirschen, daß ich häufige Thränen der Reue und des Mitleids vergieße, um dein Leiden und meine Sünden die Zeit meines Lebens beweinen zu können. Amen. — Vater unser. Ave Maria rc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

IX. Station.

Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuze.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Heiland mit dem Kreuze am Kalvarienberge angekommen, ist er abermal zu Boden gefallen, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiliges Haupt ganz zerschlagen hätte, dennoch unterliegt seine Liebe nicht. — Was muß es doch für eine äußerst schwere Last um die Sünden seyn? Jesus drücken sie so oft zu Boden, und mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi wäre erhalten worden, mich hätten sie in gänzlichen Abgrund gestürzt.

Gebet.

O barmherzigster Jesus! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß du mich in Sünden nicht hast sterben, und wie ich wohl verdient hätte, nicht in den Abgrund der Hölle hast sinken lassen, entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmer in Sünden falle, sondern im Guten standhaft verharre bis an das Ende. Amen. — Vater unser. Ave Maria &c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

X. Station.

Jesus wird entkleidet.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr weggerissen! und o welch große Schmerzen! sammt den Kleidern, die tief in die Wunden gedrungen, und mit Blut benetzt sind, wird auch

die anklebende Haut mit hinweggerissen und die Wunden werden dadurch erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackt und bloß sterbe; wie wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Neigungen und Begierden werde ausgezogen haben.

Gebet.

Ich will aus Liebe zu dir, o Jesus! den alten sündhaften Menschen aus, und einen neuen anziehen, der nach deinem Wohlgefallen, nach deinem Wunsch und Willen ist; sollte es mir auch noch so schwer ankommen, so will ich doch meinen Leib nicht schonen, alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, um mit dir ewig zu leben. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich!

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset..

Betrachtung.

Jesus, seiner Kleider beraubt, wird nun auf dem Kreuze peinlich ausgestreckt und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O welch ein unbeschreiblicher Schmerz! Und Jesus schweigt, weil es der Wille des himmlischen Vaters ist, er erträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Welche Ungeduld zeigst du? Welche Klagen führest du?

Gebet.

O Jesus, geduldiges Lamm! ich verabscheue und verwerfe meine Unvollkommenheit und Ungeduld; nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern, schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, nur verschone meiner in der Ewigkeit! Ich strecke meine Arme aus, und übergebe mich dir willig, in allem geschehe dein heiligster Wille. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

XII. Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh Jesus an dem Kreuze an, da er nackt und bloß an selbem hängt, kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesus ist voll Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen, die Arme sind ausgespannt, dich liebreich zu umfangen, das Herz ist offen, dich einzuschließen. O welche Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündhafte Mensch vom ewigen Tode erlöset werde.

Gebet.

O liebster Jesus! wer wird mir Gnade geben, daß ich aus Liebe zu dir sterben kann, laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O wie wird mir die Welt sammt ihren Eitelkeiten so verhaßt, wenn ich dich nackt und bloß an dem Kreuze hängen sehe. Nimm mich,

o Jesus in dein eröffnetes Herz, dir gehöre ich ganz und gar zu. Ich verlange nichts andres, als mit dir zu leben und zu sterben. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht herabsteigen wollen, sondern verharrte an demselben bis an sein Ende. Nach Abnehmung vom Kreuze wollte er auch todt, wie in seinem Leben, in dem jungfräulichen Schooße Mariä liegen. Sei beständig im Guten, und lasse nicht vom Kreuze, denn wer bis an's Ende verharret, der wird selig. Bedenke, wie rein jenes Herz sein soll, in welches der zarte Frohnleichnam Jesu im heiligsten Altars-Sakramente aufgenommen wird.

Gebet.

O Jesus! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem Kreuze nicht abnehmen, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich durch die heilige Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfange, auf daß du in mir und ich in dir bleibe und nimmermehr von dir geschieden werde. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Der Leichnam Jesu wird begraben in ein fremdes Grab; der am Kreuze nichts hatte, wohin er sein Haupt legen konnte, hat auch sogar auf dieser Welt kein eigenes Grab, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du nur die Erde kennest und liebest, und nur Erde sein willst, verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

Gebet.

O Jesus! du hast mich auserwählt von der Welt, was soll ich also noch in der Welt suchen? Du hast mich erschaffen zum Himmel, was soll ich nun noch von der Welt verlangen? Ferne von dir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten, auf dem Kreuzwege, den mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußstapfen gebahnet, will ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern, dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit. Amen. — Vater unser. Ave Maria ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Chor.

Jesus! du willst dich bequemen
In dem Grabe Ruh zu nehmen.
O laß dort auch unsre Sünden
Mit dir die Begräbniß finden. Rep.
Laß dein Leiden und Beschwerden
Heilsam uns zu Nutzen werden,
Laß dein Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren sein!

Schlußgebet.

Ich sage dir innigsten Dank, o gütiger Jesus, für die so große Barmherzigkeit, die du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden, zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und zum Troste der armen Seele in dem Fegfeuer. Endlich bitte ich dich demüthigst o Jesus! du wollest dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen lassen, sondern mich in die ewige Freude und Seligkeit aufnehmen. Durch Jesus Christus unsern Herrn und Heiland. Amen.

Andacht beim Schluße des Jubiläums.

Danksagung.

Gütigster Gott! der du nach deiner unendlichen Liebe das, was wir durch deine Gnade Gutes vollbringen, so freigebig belohnest: ich danke dir für die große Gnade des Ablasses, den du uns durch deine hl. Kirche ertheilest, und ich bitte dich, du wollest mir auch gewähren alle Gnaden, um welche ich deine Barmherzigkeit angerufeu habe. Wende gnädigst ab alle Uebel und Gefahren von unserer lieben Mutter, der hl. katholischen Kirche; segne und beglücke, leite und stärke unsern geliebtesten Landesvater König Ludwig, und verleihe mir und der gesammten Christenheit jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, beschütze uns Alle von der Gefahr eines jedes Feindes und erhalte uns in dem seligen Stande der Gnade, so

daß wir nimmermehr von dem Wege deiner Gebote abweichen, sondern hier auf der Erde zu deiner Ehre leben, und nach einem seligen Hinscheiden dahin gelangen, wo dich alle Auserwählten im ewigen Jubel dankbar loben und lieben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das ambrosianische Loblied.

Te Deum laudamus.

1.

Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor der Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2.

Alles, was dich ich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron' empor
Neue Lob- und Dankgesänge;

Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf deinem Thron'
Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist;
Der, o König voller Ehren,
Der mit dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

7.

Gottes Sohn, unendlich groß,
Du, zu uns herab gekommen
In der reinsten Jungfrau Schooß,
Hast die Menschheit angenommen,
Um von Sünd' und Höllenpein
Uns Verlor'ne zu befrei'n.

8.

Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen.
Endlich kommst du zum Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh', Herr! deinen Dienern bei,
Welche dich mit Demuth bitten;
Die dein Blut einst machte frei,
Als du für uns hast gelitten;
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

10.
Sieh dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
Leit' uns auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe;
Hilf, daß es durch Buß und Flehn
Dich im Himmel möge sehn.

11.
Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gib, daß wir von Sünden heut
Und von Lastern sei'n befreit.

12.
Herr, erbarm', erbarme dich!
Ueber uns, Herr! sei dein Segen;
Deine Güte zeige sich
So, wie wir zu hoffen pflegen.
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren sein!

V. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn mit dem heiligen Geiste!

R. Lasset uns ihn loben und überhoch erhöhen allezeit!

Gebet.

Gott, unendlich barmherziger, gütiger und liebevoller Gott! wir danken dir für die uns mitgetheilten Gaben, und flehen ohne Unterlaß zu deiner Milde, daß du uns, denen du auf ihre Bitte das Verlangte gewährest, nie verlassen, und der künftigen Belohnungen fähig und würdig machen wollest. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

O. A. M. D. G.

Inhalt.

	Seite
Vorbericht	1
Von der Jubelfeier	11
Vom Ablaße und den Bedingungen, ihn zu gewinnen	14
Vorbereitungsgebet zur Jubelfeier	19
Bei der Eröffnung des Jubiläums oder dem Veni Sancte Spiritus	20
Morgengebet	23
Meßgebete	26
Gebet vor und nach der Predigt	49
Vesper-Andacht	50
Abendgebet	62
Andachten bei den feierlichen Prozessionen während des Jubiläums	65
Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarssakramente	67
Litaney von dem allerheiligsten Altarssakramente	68
Hymnus zu Ehren des allerheiligsten Altarssakramentes	72
Beicht- und Communion-Andachten	74
Gebet mit vollkommenem Ablaß	82
Gebet um Standhaftigkeit im Guten	82
Ablaßgebete	84
Gebet für Seine Majestät den König	88

	Seite
Gebet für den Bischof	89
Gebet für die Obrigkeiten	89
Gebet für die Priester	96
Betrachtungen für jeden Tag der Jubelfeier bei den Nachmittagsandachten	91

Litaneyen für alle Tage in der Woche.

Für den Sonntag: Litaney zur hochheiligen Dreifaltigkeit	114
Für den Montag: Litaney vom hl. Geiste . . .	117
Für den Dienstag: Litaney vom allerheiligsten Namen Jesus	121
Für den Mittwoch: Litaney von allen Heiligen .	124
Für den Donnerstag: Litaney vom allerheiligsten Altarssakramente	134
Für den Freitag: Litaney vom Leiden und Sterben Jesu Christi	134
Für den Samstag: Lauretanische Litaney . . .	138

Andachten zur seligsten Jungfrau Maria.

Meßandacht zu Ehren der Mutter Gottes . . .	143
Gebet, um den mächtigen Schutz der göttlichen Mutter zu erhalten	156
Rosenkranzandacht	157
Kreuzwegandacht	174
Beim Schluß des Jubiläums	187
Te Deum laudamus	188

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebet- und Andachtsbüchlein, zunächst zur zweihundertjährigen Jubelfeier der hochlöbl. Bürger-Congregation Mariä Verkündigung zu Passau vom 17. bis 25. März 1847, aber auch für andere Zeiten geeignet

Passau 1847

Asc. 2030 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262817-2